



NEUNKIRCHER

ZOO-

logisch!

02 | 2015 NEUNKIRCHER ZOO

Artenschutz

wird groß geschrieben

Dschungelwölfe -

ein Rudel entsteht...

Neues zum Projekt:

Schutz der chinesischen
Krokodilschwanzsechsen

Arten- und Naturschutz

im Neunkircher Zoo

Bäume im Neunkircher Zoo - Die Eiche

Die Imkerei und die Jungimker des Zoo

Das asiatische Tal im Neunkircher Zoo



IKEA® FAMILY



Mach mal wieder was mit deiner IKEA® FAMILY.

Ein Besuch im Zoo ist eine tolle Idee!

Als IKEA FAMILY Mitglied bekommst du 10 % Rabatt auf Tierpatenschaften ab 150.-!

Als Tierpate trägst du unmittelbar zum Wohl deines Tieres bei. Du bekommst einen Ausweis und kannst es zu den Zoo-Öffnungszeiten besuchen, wann immer du magst. Einmal im Jahr gibts eine Einladung zum "Tag der Paten" im Zoo. So hilfst du aktiv mit, den Zoo in seiner Vielfalt zu erhalten.

Wir von **IKEA** wollen Millionen von Menschen inspirieren und dazu ermutigen, ein nachhaltigeres Leben zu Hause zu führen. Das bedeutet, dass wir erschwingliche und attraktive Produkte und Lösungen entwickeln, mit denen unsere Kunden gesünder leben, Energie sparen und erzeugen, Abfall reduzieren und recyceln oder Wasser sparen können. Dabei wollen wir den vielen Menschen einfach einen besseren Alltag schaffen.

Wir haben uns verpflichtet, einen positiven Einfluss auf das Leben unserer Mitarbeiter und der Lieferanten sowie auf die Gesellschaft um uns herum auszuüben.

Wie die Zoologischen Gärten tragen wir so zum Arten- und Naturschutz aktiv bei und ermöglichen uns allen ein nachhaltiges Leben.



INHALT

	Impressum	4
	Editorial - Dr. Norbert Fritsch, Zoodirektor	5
	Artenschutz wird groß geschrieben - Grußwort, Bürgermeister Jörg Aumann	7
	Dschungelwölfe - ein Rudel entsteht...	9 - 13
	Kurznachrichten	15 - 17
	Neues zum Projekt: Schutz der chinesischen Krokodilschwanzzechen	19
	Neunkircher Zoo Entdeckungsplan	20 + 21
	Arten- und Naturschutz im Neunkircher Zoo	23
	Bäume im Neunkircher Zoo - Die Eiche	24 + 25
	Altes vergeht, neues entsteht...	27 - 29
	Die Imkerei und die Jungimker des Zoo	31
	Geburtenboom bei quirligen Kammfingern im Neunkircher Zoo + World Giraffe Day	32 + 33
	Das asiatische Tal im Neunkircher Zoo	34 + 35
	Veranstaltungsprogramm	37
	Wissenswertes: Eintrittspreise, Öffnungszeiten und mehr ...	38

ANZEIGEN



STAY SMART.

Clever übernachten!

Holiday Inn Express

...mehr als ein Business-Hotel

Holiday Inn Express Neunkirchen
Zum Eisenwerk 3 | 66538 Neunkirchen
Tel 06821 999 779-0 | Fax 06821 999 779-600
E-Mail: info@express-neunkirchen.de
www.hiexpress.com/Neunkirchen

Nachrichten - FÜR DICH
Les infos - POUR TOI
Preisgekrönt, auf Deutsch
und Französisch

DOMINO

SR 1
EUROPAWELLE

GANZ
GROSSES
RADIO

**DOMINO: Immer sonntags –
6.04 bis 10.00 Uhr.**

88,0 | www.SR1.DE

AB 20.01.2015
BEI LINS

Typisch Ford:
der neue Ford Mondeo

FORD MONDEO TURBO 175KW
Aufbauarten CD mit USB-Anschluss und Audio-Funktion, Aufhängelast in Wagen-
höhe sichtbar, automatisch einstellbar und funktionell, mit integriertem Handschrei, Ford
Safe Lock, Fernschlüssel, usw.

Preisliste: Überflüssig-Option: Sonderausst.:

23.500,- + 790,- = 24.290,-

Auto Bäcker GmbH
Wannweg 1, 66639 Neunkirchen
Tel. 06821 9200 - Fax 06821 9200 33
E-Mail: info@auto-baeker.de | www.auto-baeker.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Neunkircher Zoologischer Garten GmbH · Zoostraße 25 ·
D-66538 Neunkirchen/Germany
Telefon 0 68 21 – 2 18 53 · E-Mail: zoo@neunkircherzoo.de

Redaktion: Dr. Norbert Fritsch, Zoodirektor · Christian Andres, Abteilungsleiter für Marketing,
PR und Zoopädagogik · Dirk Backes, Obertierpfleger · Henrike Alma Gregersen,
Zootierärztin · Florian Becker, Gärtnermeister · Patrick Grub, Zootierpfleger

Texte und Fotos: siehe Text- und Bildunterschriften
Titelfoto: Hirschziegenantilopenbock SANTOSH, Foto: Wolfgang Krajewski
Anzeigenleitung: SRZ Verlag, Saarlouis
Druck: Bilderdruck - FSC - Standards (Chain of Custody)

Urheberrechtliche Angaben

Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Publikation obliegt dem (Urheberrecht (§§ 1 - 69g) oder aller in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen, insbesondere durch Vervielfältigung oder Verbreitung, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz nichts anderes ergibt. Insbesondere ist eine Einspeicherung oder Verarbeitung in Datenbanken ohne Zustimmung des Verlages unzulässig. Die veröffentlichten Anzeigen obliegen urheberrechtlich dem SRZ - Verlag in 66740 Saarlouis. Anzeigen, auch auszugsweise, bedürfen auf jeden Fall der schriftlichen Genehmigung des Verlages. Bei Zuwiderhandeln wird unverzüglich Strafanzeige erstattet und die Wettbewerbszentrale in 61295 Bad Homburg benachrichtigt.

SRZ - Verlag, 66740 Saarlouis

Liebe Freunde und Besucher des Neunkircher Zoos!

Im letzten Jahr im Juni wurden die neuen Raubtieranlagen eröffnet. Mittlerweile kann man sich den Neunkircher Zoo nicht mehr ohne sie vorstellen. Sie haben dem Zoo eine starke Attraktion mehr und neuen Schwung verliehen. Vor allem haben die Tiere davon profitiert.

Insbesondere die beiden Braunbären, Lars und Ulla-Sophie, genießen die große, komfortable Anlage: eine untere und eine obere Partie mit jeweils einem Badebecken - eher Schwimmbecken - und reichlich Strukturen, interessanten Kräutern und Sträuchern, natürlichem Waldboden auf 2.500 qm. Endlich kann jeder einen Platz finden, ohne den anderen sehen zu müssen. Bären sind schließlich Einzelgänger und wollen auch mal ihre Ruhe haben.

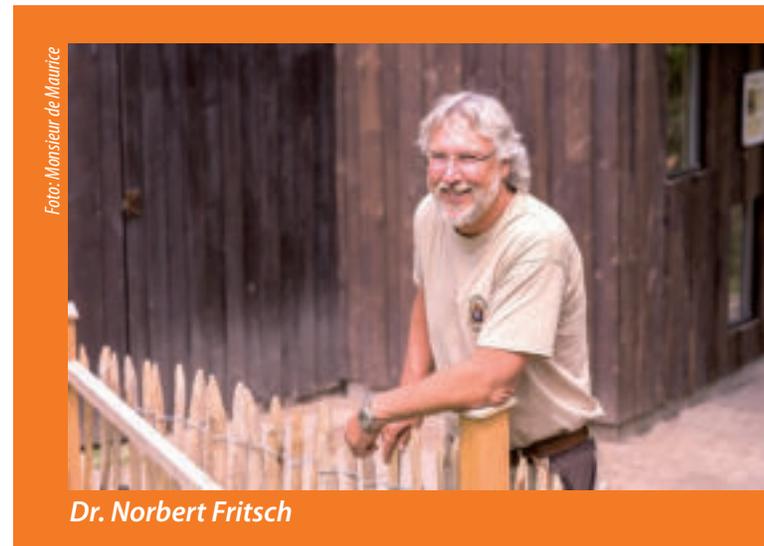
Nachdem im Winter bei den Schneeleoparden eine heiße Woche der Liebe zu beobachten war, hatte man schon auf Nachwuchs gehofft. Es war aber noch zu früh. Im nächsten Jahr stehen die Chancen besser, denn dann sind sie im entsprechenden Alter. Sie vertragen sich sehr gut und haben zueinander gefunden. Das ist zumindest eine sehr gute Voraussetzung.

Die Asiatischen Wildhunde oder Rothunde aber haben für Nachwuchs gesorgt. Jetzt kann man ein kleines Rudel in einer sehr naturnahen, großen Anlage beobachten. Das ist in diesem Jahr wohl die freudigste Überraschung im Zoo gewesen. Mehr davon lesen Sie in dem Beitrag „Dschungelwölfe - ein Rudel entsteht ...“.

Im Rahmen eines groß angelegten Sanierungsprogramms werden nacheinander die großen Gebäude und technischen Anlagen des Zoos saniert und dabei auch attraktiviert. Zunächst wurde die Fassade bzw. die gesamte Außenfläche des Elefantentempels, der 2004 in Betrieb ging, ausgebessert und neu gestrichen. Jetzt erstrahlt das Elefantentempel in einem asiatischen Rotbraun. Auf der Liste stehen als nächstes das Affenhaus, die Paviananlage und die Robbenbucht der Seehunde. Vieles wird sich vom Besucher unbemerkt abspielen, da es die Innenanlagen bzw. die Filtertechnik betrifft.

Die Streichelgehege am Spielplatz wurden unter dem Namen Streichelkirchen mit großer Unterstützung durch die Sparkasse Neunkirchen und die LBS Landesbausparkasse Saar ausgebaut und verschönert. Hier können vor allem Kinder direkten Kontakt zu Tieren bekommen, was heute wahrscheinlich wichtiger ist als es früher war. Kaninchen, Wellensittiche, Zwergziegen und Hängebauchschweine sind die Bewohner von Streichelkirchen. Eine Schildkrötenanlage soll zukünftig hinzukommen.

Viele Verbesserungen und Verschönerungen wurden in Angriff genommen. So z.B. Bei den Erdmännchen, den Chinasittichen, den Terrarien und schwerpunktmäßig im unteren Teil des Zoos, im so genannten



Huftierrevier. Dort wurden ganze Gehege zusammengefasst und ganz neue Tierarten aus dem asiatischen Raum sind hier zu sehen, wie z.B. die Hirschziegenantilopen aus Indien.

Etwas hat mich aber in diesem Sommer ganz besonders gefreut! Die meisten Tiere im Neunkircher Zoo hatten sowieso schon große Freizügigkeit und wurden nachts nicht in Ställe oder Häuser gebracht bis zum nächsten Morgen - aus Sicherheitsgründen. Es war wohl die Sommerhitze, die uns bewogen hat, noch einmal ernsthaft zu überlegen, ob es wirklich notwendig ist, die Elefanten, die Zebras, die Giraffen oder auch die Bären nachts in ihre Häuser oder Ställe zu holen. Wir haben es gewagt. Nun sind sie auch nachts draußen oder wo sie sich eben aufhalten wollen, zumindest solange wie es nicht zu kalt für sie wird. Manchmal muss man etwas Gewohntes aufgeben und etwas Neues versuchen. Man darf nicht zu ängstlich sein, sonst entwickelt sich nichts weiter. Die Lebensqualität der Tiere hat sich dadurch jedenfalls sehr verbessert. Das freut alle!

Ich wünsche Ihnen tierisch viel Vergnügen mit der neuen Ausgabe des Neunkircher ZOO-logisch!

Ihr

Dr. Norbert Fritsch
Zoodirektor & Geschäftsführer

medipharma
cosmetics

Thermal plus

Thermalwasserspray

ERFRISCENDE
HAUTPFLEGE
UND ZARTER DUFT

NEU!

Mit **innovativem 3-plus-Pflegekomplex** aus Aloe Vera, Panthenol und Hyaluron.

- Kostbares Thermalwasser aus der Biosphärenregion Rilchingen.
- In drei erfrischenden Duftrichtungen.
- Für normale und empfindliche Haut.



In Ihrer Apotheke

Spielen im Dschungel!

Automaten. Poker. Gastronomie.

Fernstraße 51 • 66538 Neunkirchen
(direkt an der Autobahn-Anschlussstelle NK-Oberstadt,
Nähe Mercedes & Shell Tankstelle)



Artenschutz wird groß geschrieben

Liebe Zoologisch-Leser,

viele Tierarten sind vom Aussterben bedroht. Sei es durch Umwelteinflüsse, das Verschwinden der Lebensräume, unkontrollierte Jagd oder ein Anwachsen der Fressfeinde-Population.



Der Mensch hat hieran oft einen großen Anteil, beansprucht er doch Territorien, die ehemals nur Tieren vorbehalten waren. Die fortschreitende Industrialisierung macht uns Menschen das Leben ja viel bequemer, doch für die Flora und Fauna kann sie zum Problem werden. Umso wichtiger sind Artenschutz-Programme, an denen auch der Neunkircher Zoo teilnimmt.

Zucht und Erhaltung seltener und bedrohter Tiere gehören zu den primären Aufgaben von Zoologischen Gärten. Im Europäischen Erhaltungszuchtprogramm (EEP) sind die Zoos vernetzt und man koordiniert, welche Einrichtung sich vorrangig um die Zucht der jeweiligen Arten kümmert. Auf diese Weise kommen potentielle Paare zusammen und die Chance, im kontrollierten Rahmen Nachwuchs zu fördern, steigt. War es ursprünglich das Ziel des EEP, die genetische Diversität in den zoologischen Gärten auch ohne Er-

werb von Wildfängen zu gewährleisten, so nimmt die Erhaltung vom Aussterben bedrohter Tierarten mittlerweile den Schwerpunkt ein.

Der Neunkircher Zoo nimmt an derzeit acht Zuchtprogrammen teil. Im Fokus stehen hier Sumatra Orang-Utans, Schopfmakaken, Giraffen, Vietnam Sika-Hirsche, Asiatische Elefanten, Europäische Nerze, Schneeleoparden und Asiatische Wildhunde. Gerade der jüngste Erfolg des Neunkircher Zoos, der Wurf von sechs kleinen Rothunde-Welpen, zeigt, dass sich gute Hege und Pflege sowie naturnahe Lebensbedingungen positiv auswirken. Offensichtlich fühlen sich die Wildhunde in ihrem neuen, 3000 Quadratmeter großen Waldgehege richtig wohl. Und so hoffen wir auch, dass sich bei den Schneeleoparden, die ebenfalls ein tolles, neues Gehege bezogen haben, bald Nachwuchs einstellt.

Es bleibt also spannend im Neunkircher Zoo. Kommen Sie doch einfach vorbei und überzeugen Sie sich selbst davon!

Ihr

Jörg Aumann

Bürgermeister der Kreisstadt Neunkirchen &
Aufsichtsratsvorsitzender der
Neunkircher Zoologischer Garten GmbH

Wir möchten uns an dieser Stelle sehr herzlich bei unseren Inserenten bedanken, die durch ihr Engagement die Herausgabe unseres Magazins „Zoo-logisch“ ermöglichen, um den interessierten Leser über alle Neuigkeiten und Aktivitäten im Neunkircher Zoo zu informieren.

Dies ist ein besonders wertvoller Beitrag, den Neunkircher Zoo in seiner unermüdlichen Arbeit zu unterstützen.

Wir bitten daher unsere Leser, den inserierenden Unternehmen und Einrichtungen besondere Beachtung zu schenken.

Wir sind für Sie nah!

DIE AOK IST IN RHEINLAND-PFALZ UND IM SAARLAND IMMER IN IHRER NÄHE



86 Kundencenter und über 500 AOK-Servicestellen
AOK-Servicetelefon: 0800 4772000 (rund um die Uhr)
E-Mail-Sofortservice: service@rps.aok.de

Dschungelwölfe - ein Rudel entsteht...

Es hatte sich bereits früh eine Rangordnung gebildet bei den Rothunden. Unter den Rüden dominierte der etwas ältere Ramkun über den jungen Satun. Daher war es auch Ramkun, der Chennai gedeckt hat. Das wurde von den Tierpflegern im März beobachtet.



Rothundwelpen auf Entdeckungstour

Dschungelwölfe - ein Rudel entsteht...

Die Tragzeit beträgt ca. 60 Tage und ist damit etwas kürzer als bei Wölfen, die ja auch etwas größer sind. Nur der Alpha-Rüde eines Rudels pflanzt sich normalerweise fort. Anders als bei Wölfen können aber mehrere Weibchen Junge bekommen. Alle anderen beteiligen sich bei der Aufzucht der Jungen. Mit Spannung erwarteten wir, ob tatsächlich Nachwuchs kommen würde. Zunächst war ja nicht viel zu sehen. Doch allmählich hatten wir den Eindruck, dass Chennai doch trächtig war. Würde auch wirklich alles klappen?

Ab dem 4. Mai war Chennai dann verschwunden. Sie musste sich in eine von den Rothunden selbst gegrabenen Höhle, also in eine Wurfhöhle zurück gezogen haben. Wir entdeckten, schlecht einsehbar, eine Höhle unmittelbar unter dem Wasserbecken. Der Eingang war nur aus einer ganz bestimmten Position erkennbar, also gut vor unerwünschten Blicken verborgen. Natürlich haben wir die Rothunde ganz in Ruhe gelassen, um keine unnötige Störung zu verursachen. Nichts war zu sehen. Erst nach einigen Tagen wurde Chennai wieder beobachtet und man konnte an ihrem nun dünnen Bauch deutlich die Zitzen sehen. Sie musste als Junge haben und sie säugen, soviel war klar. Damit stand auch das Datum fest, an dem der Wurf auf die Welt kam: Es war der 4. Mai, der Tag als sie vorübergehend verschwand.

In der Regel besteht ein Wurf bei Rothunden aus im Mittel sechs Welpen. Sie werden knapp 60 Tage ge-

säugt. Es sind typische Nesthocker, die noch recht unterentwickelt auf die Welt kommen, wie das für Raubtiere typisch ist. Erst nach Wochen zeigen sie sich das erste Mal außerhalb des Baus. Wir mussten uns folglich gedulden. Erhöhter Nahrungsbedarf für die säugende Chennai und die beiden gestressten Rüden, die um die Höhle wachten, war angesagt. Vorsichtig, um nicht zu stören, wurde beobachtet, wann die Welpen zum ersten Mal aus der Höhle kommen würden.

Dann endlich am 11. Juni zeigten sich die Welpen für kurze Zeit. Insbesondere gegen Abend legte sich unser Zoofotograf Monsieur de Maurice, Daniel Bittner, auf die Lauer und machte die ersten Bilder und Videos. Es waren sechs Welpen! Sie kamen immer nur für eine kurze Zeit aus der Höhle. Neugierig erkundeten sie ihre nächste Umgebung. Manchmal konnte man auch sehen wie sie beim Spielen an Papa Ramkun herumzerrten. Sie wurden von den erwachsenen Rudelmitgliedern argwöhnisch bewacht. Dabei positionierten sie sich an den Spitzen eines Dreiecks, wobei die Jungen dann innerhalb dessen unbekümmert spielen konnten. Wenn sich jemand dem Gehege näherte, waren die Alten sofort zur Stelle und zeigten Präsenz. Nichts entging ihnen. Satun, sozusagen der Onkel, baute sich stets vor den menschlichen Beobachtern auf und fixierte sie genau. Auf der Stelle machte er dann manchmal Luftsprünge aus dem Stand. Selbst gegenüber den Tierpfleger, die ab und zu in die Anlage mussten reagierte er mit einer Art

Welpen mit Vater RAMKUN





Onkel SATUN braucht eine Pause zwischendurch



Rothundwelpen auf Entdeckungstour



Aufmerksamer Rothundwelp



Rothundfamilienleben

GONDWANA - Das Praehistorium mit dem woOow-Effekt Für Dinofans und Freunde der Urzeit

Ein wild fauchendes Riesenreptil lauert auf einem Felsvorsprung in einem Wüstencanyon. Wenige Schritte weiter steht man dem bekanntesten Räuber vergangener Zeiten, dem Tyrannosaurus rex, Auge in Auge gegenüber. Und dann geht es mit dem Zeitenfluidgenerator auf eine Reise von der Entwicklung der Primaten und des Menschen bis zurück zu den Dinosauriern.

In der weltweit größten animatronischen Dinoshow erlebt der Besucher das Leben und Sterben der Giganten hautnah. Noch mehr Abenteuer gefragt? Ganz Mutige stehen in GONDWANA - Das Praehistorium auch noch dem größten Hai aller Zeiten gegenüber. „Lediglich eine Glasscheibe trennt den Zeitreisenden von diesem 18 Meter langen und 100 Tonnen schweren „Killer“, der vor fünf Millionen Jahren lebte“ erläutert Matthias Michael Kuhl, Inhaber des 10.000 Quadratmeter großen

Erlebnismuseums im saarländischen Schiffweiler, in dem alles naturgetreu und lebensgroß nachempfunden wurde. Leben sie doch noch, die Giganten der Urzeit? Diese Frage wird sich der eine oder andere Besucher von GONDWANA - Das Praehistorium stellen. Und wen wundert es dann, dass die Reise zurück in das Heute durch einen Hochsicherheitstrakt führt?

Dass der Besucher neben den vielen WoOow-Effekten auch noch, quasi nebenbei, eine Menge lernt und die Begeisterung für die Zusammenhänge der viele Millionen Jahre alten Erdgeschichte und Evolution mit nach Hause nimmt, ist Kuhl besonders wichtig. „Bei uns in GONDWANA erleben Besucher die Urzeit und die Dinosaurier mit allen Sinnen, in ihrer ganz eigenen Welt von damals. Wir achten dabei auf wissenschaftliche Genauigkeit und auf die spannende Darstellung der vielen verschie-

denen Lebensformen vergangener Erdepochen.“ In den mit modernster audiovisueller Technik ausgestatteten 3- und 4D-Kinos und während der atemberaubenden Shows werden Wirklichkeit und Vergangenheit eins. Möglich wird dies durch eine ausgefeilte Technik, neueste Projektions- und Soundeffekte und jahrelange Planung bis ins Detail. Dass Abenteuer, Spaß und Wissensvermittlung gut zusammenpassen, beweist das Erlebnismuseum jeden Tag. Und Kuhl ergänzt: „Derzeit reden alle über die Giganten der Urzeit.“ Dafür Sorge nicht zuletzt der Kinoerfolg von Jurassic World. Wer die Urzeit mit ihren gewaltigen, atemberaubenden Tier- und Pflanzenformen auch heute noch live erleben und mehr über sie und über die Zusammenhänge der Evolution und der Erdgeschichte erfahren will, der fährt zu GONDWANA - Das Praehistorium.“



GONDWANA DAS PRAEHISTORIUM

Bildstockstrasse
D-66578 Schiffweiler
Saarland
Tel.: 06821 / 931 63 25

**DAS ERLEBNIS-MUSEUM
MIT WOOW-EFFEKT**



www.gondwana.de

Auf Entdeckertour



Knurren oder Fauchen. Rothunde haben vollkommen andere Lautäußerungen als etwa Wölfe oder Hunde. Sie heulen nicht und sie bellen nicht. Im Englischen heißen sie auch „whistling dog“, also pfeifender Hund, denn sie produzieren im Zusammenhang mit der Jagd einen Laut, der sich wie Pfeifen anhört. Sie schienen auf jeden Fall bereit, ihre Jungen zu verteidigen gegen was auch immer. Das ist beeindruckend. Wölfe, die nicht eine ausgesprochen enge Beziehung zu Menschen haben, würden sich eher verdrücken und lieber die Jungen preisgeben als ein Risiko eingehen, das sie nicht abschätzen können. Letztendlich wohl die erfolgreichere Strategie. Jedenfalls gingen die Tierpfleger, sofern es notwendig war, nur noch mindestens zu zweit in das Gehege.

Je größer die Jungen wurden, desto häufiger und länger waren sie zu sehen. An den heißen Tagen dieses Sommers vermieden sie es, ausgerechnet in der größten Hitze herumzutollen. Sie verbrachten die heißen Stunden lieber in der kühlen Höhle und machten ihre Exkursionen am Morgen und gegen Abend. Die Erwachsenen hatten aber dennoch den ganzen Tag alles im Auge. Die Jungenaufzucht ist für sie alle zusammen sicher eine anstrengende Zeit. Insbesondere wenn das Rudel aus lediglich drei erwachsenen Tieren besteht.

Rothundjunge wachsen sehr schnell heran. Bereits mit sechs Monaten begleiten sie das Rudel bei der Jagd und mit acht Monaten sind sie dabei, wenn z.B. ein Hirsch gerissen wird. So werden wir bald ein richtiges Rudel aus neuen Rothunden haben. Die Tiere werden sich in dem größeren Rudel sicherer fühlen. Das Sozialgefüge wird komplexer und interessanter. Es entspricht viel mehr ihrem für Rudel- oder Her-

dentiere typischen Bedürfnis nach Gesellschaft. Ihr Sozialverhalten wird vielfältiger und interessanter werden - für sie selbst wie für den aufmerksamen Beobachter. Es bleibt natürlich zu hoffen, dass auch alle gesund bleiben und sich gut entwickeln; bis jetzt sieht es gut aus.

Für Rothunde gibt es ein Europäisches Erhaltungszuchtprogramm, ein sogenanntes EEP. Als Mitglied im Europäischen Zooverband, der EAZA, nimmt der Neunkircher Zoo selbstverständlich an diesem Zuchtprogramm teil. So hat er auch die Rothunde bekommen. Innerhalb der Zuchtprogramme werden die Tiere von Zoo zu Zoo ausgetauscht, ohne dass Geld fließt. Der Zuchtprogramm wird von einem EEP-Koordinator nach wissenschaftlichen Kriterien gemanagt. Für die Rothunde ist das die Kuratorin des Zoos Erfurt, Dr. Heike Maisch. Sie hat uns auch bei der Planung der Rothund-Anlage beraten, war in Neunkirchen und hat die Tiere für den Neunkircher Zoo im Rahmen des Zuchtprogramms besorgt. Es ist ein sehr schöner Erfolg für den Neunkircher Zoo, das EEP und vor allem für die Rothunde, denn es gibt in freier Wildbahn leider nicht einmal mehr 2.500 Stück.

Erfreulich ist auch, dass die Rothundwelpen so schnell Paten gefunden haben. Unmittelbar nachdem bekannt wurde, dass die Rothunde Junge bekommen hatten, haben sich allen voran der Umweltminister Reinhold Jost und der Umweltstaatssekretär Roland Krämer, aber auch Privatpersonen, unter anderem als Paten angeboten!

Dr. Norbert Fritsch
Zoodirektor



Kindertagesstätte Villa Winzig

**Neunkirchen, Möwenweg/
Ecke Kleiberweg**

Tel. 06821/1 47 58

E-Mail: kita@villa-winzig.de

www.villa-winzig.de

Die aktive Mitarbeit der Eltern und die gute Zusammenarbeit mit den Eltern sind für uns sehr wichtig.

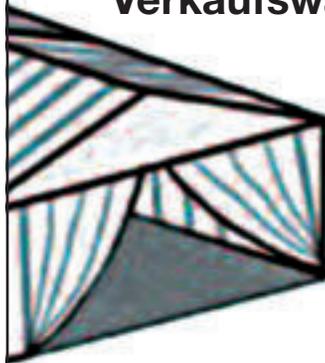
- 45 Plätze, davon 20 Krippenplätze ab 9 Monate und 25 Kindergartenplätze
- 1 Krippengruppe, 1 gemischte Krippen- und Kindergartengruppe, 1 Kindergartengruppe
- modernes, familienfreundliches Konzept
- tägliche Öffnungszeiten von 7 bis 18 Uhr
- nur wenige Schließtage während des Jahres
- großes Außengelände

Besuchen Sie unsere Einrichtung und lassen Sie sich von der professionellen, engagierten und liebevollen Betreuung der Kinder überzeugen.

Neuhäusel GmbH VERANSTALTUNGSSERVICE

Zeltverleih

Verkaufswagenverleih



Taxibetrieb

Kleinbusse bis 8 Personen

Kleintransporte

Hermannstr. 107a • Neunkirchen

Telefon: (06821) 80 60

eMail: neuhaeusel-gmbh@t-online.de

VOM PREISWERTEN AUFSTELLBECKEN BIS ZUM KOMFORTBAD



unipool-Shop

E. Dincher

Heizengasse 13 · 66538 Neunkirchen

Telefon: (0 68 21) 80 84



WIR BRINGEN FARBE IN IHR HEIM!

- Freundlich und kompetent
- Fachkundige Beratung
- Zuverlässige Auftragsabwicklung
- Markenprodukte namhafter Hersteller
- Ihr Wunschfarbton zum Mitnehmen dank einzigartigem Farbmischservice
- An jedem Werktag ab 7:00 Uhr für Sie da
- Großer Showroom
- Genügend Parkplätze



UNSER SORTIMENT:

- Baufarben, Lacke, Putze
- Autolacke
- Tapeten
- Bodenbeläge, Laminat, Parkett
- Allergikerfreundliche Produkte
- Energiesparende Wärmedämmung
- Holzschutz
- Problemlösungen gegen Schimmelbefall
- Renovierungswerkstoffe
- Geräte- und Maschinen-Verleih
- Arbeitsschutz- und Hygieneartikel

Ihre Zufriedenheit ist unser Ziel!

Hier sind wir für Sie da:

Ohmstraße 1-3
54292 Trier
Tel.: +49 651 14 774-0

Autolacke
Ohmstr. 6-8, 54292 Trier
Tel.: +49 651 14 62 46-0

Max-Planck-Straße 29
54516 Wittlich
Tel.: +49 6571 95 64 61-0

Im Rotfeld 15
66115 Saarbrücken
Tel.: +49 681 94 73 99-0

Betzenhölle 25
66538 Neunkirchen
Tel.: +49 6821 98 13-0

Südendstraße 2
76709 Kronau
Tel.: +49 7253 95 88 0

Hanfer Straße 3
79108 Freiburg-Hochdorf
Tel.: +49 761 130 98-0

Antony couleurs
51 route de Wasserbillig
L - 6686 Mertert
Tel.: 00352 74 86 96

KURZNACHRICHTEN

Gutes tun für Vögel

Aufgelöster Verein für Vogelschutz und – pflege Ottweiler e.V. spendet zweckgebunden eine vierstellige Summe für die exotischen Vögel im Neunkircher Zoo

Foto: Wolfgang Krajewski



Goldfasan im Neunkircher Zoo

Foto: Wolfgang Krajewski



Lachende Hänse im Neunkircher Zoo



Männlicher Himalaya-Glanzfasan im Neunkircher Zoo

Foto: Monsieur de Maurice

Im Neunkircher Zoo konnte Zoodirektor Fritsch diese Woche eine zweckgebundene Spende in vierstelliger Höhe dankend in Empfang nehmen. Der Verein für Vogelschutz und – pflege Ottweiler e.V. musste sich nach vielen Jahren wegen mangelndem unterstützendem Nachwuchs vor ein paar Wochen offiziell auflösen. Für diesen Fall wurde schon in der Satzung des Vereins verankert, dass das verbleibende Vermögen von aktuell 3561,63 Euro zweckgebunden für die Haltung der exotischen Vögel im Neunkircher Zoo gespendet werden soll. Diese Summe konnten nun stellvertretend Dieter Hey und Hans Schu dem Zoodirektor persönlich überbringen. Die beiden nun ehemaligen Mitglieder konnten sich auch selbst vor Ort davon überzeugen wie die Spende verwendet werden wird. So soll durch kleinere Umgestaltungen die Lebensqualität von Flötenvogel, Lachendem Hans, Goldfasan und Co. wesentlich gesteigert werden. Diese Vögel leben derzeit in der 1988 als erstes Projekt des Vereins zur Förderung des Neunkircher Zoos - Zoo Verein e.V. errichteten Fasanerie. Der Neunkircher Zoo ist sehr dankbar für diese großzügige Zuwendung und kann nun damit weiter seine Attraktivität für die tierischen Bewohner, aber auch für kleine und große Besucher steigern

Eröffnung von „Streichelkirchen“ im Neunkircher Zoo

Sparkasse Neunkirchen und LBS Landesbausparkasse Saar unterstützen Investition in umfangreiche Neugestaltung des Streichelzoos

Foto: Monsieur de Maurice



Die Sparkasse Neunkirchen, die LBS Landesbausparkasse Saar sowie die Neunkircher Zoologischer Garten GmbH luden am 31. Mai 2015 zum Familientag in den Neunkircher Zoo ein. Der Aktionstag mit vielen tollen Aktivitäten für die ganze Familie war ein voller Erfolg: Über 2000 Besucher sind der Einladung bei gutem Ausflugswetter gefolgt.

Eine der Hauptattraktionen für die kleinen Besucher war der neu gestaltete Streichelzoo: „Streichelkirchen“ wurde am Familientag feierlich eröffnet und ist der Bereich des Zoos, in dem die Kinder den Tieren am nächsten kommen können. In diesem begehbaren Zoogelände leben Haus- und Heimtiere aus aller Welt: Von vietnamesischen Hängebauchschweinen über afrikanische Zwergziegen bis hin zu Wellensittichen und Kaninchen in „Mümmelskirchen“. Der Neunkircher Zoo hat für die Umgestaltung und Verschönerung dieses Bereiches über 25.000 Euro investiert - ein Großteil davon wurde durch die Sparkasse Neunkirchen und die LBS Saar refinanziert. Die Vertreter der Sponsoren gaben rund um Bürgermeister Jörg Aumann sowie Zoodirektor und Geschäftsführer Dr. Norbert Fritsch und dessen stellvertretenden Geschäftsführer Pascal Koch den offiziellen Startschuss für den neuen Zoobereich.

250 Kinder nahmen neugierig und fasziniert an einer kostenfreien Streichelkirchen- Entdeckersafari teil: An extra eingerichteten Tierexpertenstationen konnten die jungen Gäste vieles über die Zoobewohner erfahren und Fragen stellen. Hierfür gabs von Sparkasse und LBS abschließend ein spezielles Entdeckerzertifikat, welches stolz mit nach Hause genommen werden konnte. Neben Kinderschminken und Zauberei, stattete die PRIMUS-MAUS – vielen Kindern noch vom vergangenen Weltspartag der Sparkasse bestens in Erinnerung – einen Besuch in Streichelkirchen ab.

Wir beraten und versorgen!

Ihre Gesundheitspartner in Neunkirchen

...immer freundlich und kompetent



PASTEUR APOTHEKE
Inh. Gabriele Kohl e. K.
Hebbelstraße 2
66538 Neunkirchen
Telefon: 06821 22040
web: www.Pasteurapotheke.de



MOHREN APOTHEKE
Inh. C. Bertram e. K.
Bgm-Regitz-Str. 12
66539 Neunkirchen/Ww.
Telefon: 06821 9415-0
web: www.Mohrenapotheke-Nk.de



RUNDUM VERSORGT • RUNDUM VERSORGT

Ernährungs- u.
Schmerztherapie
Lieferservice



LINDEN APOTHEKE
Inh. C. Bertram e. K.
Bliespromenade 7
66538 Neunkirchen
Telefon: 06821 98388-0
web: www.Lindenapotheke-Bertram.de



ADLER APOTHEKE
Inh. Gabriele Kohl e. K.
Zweibrücker Straße 31
66538 Neunkirchen
Telefon: 06821 8329
web: www.Adlerapotheke-Nk.de



BÄREN-APOTHEKE IM ZAB
Inh. C. Bertram e. K.
Boxbergweg 3
66538 Neunkirchen
Telefon: 06821 9722822
web: www.Baerenapothekeimzab.de

Jede Front ist mit jedem Bügel kombinierbar!

Switchen Sie sich frei!



alles außer gewöhnlich



Die „Wiwelskeijer Brill“ ab sofort exklusiv bei:

OPTIC LUTZ

... immer ein bisschen

Unterer Markt 7 • 66538 Neunkirchen • Tel. 06821-2777

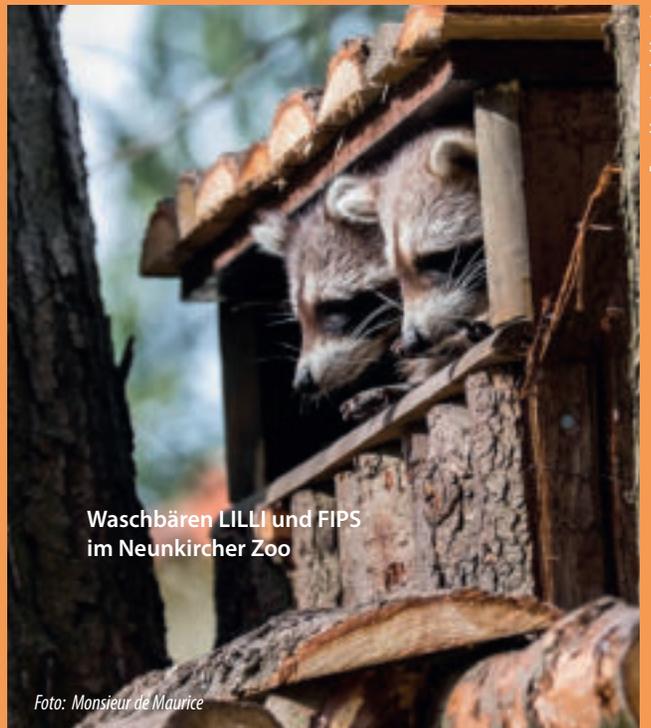
Panzerknacker-Trio im Sumpf

Dreiköpfige Waschbärgruppe aus einer
Auffangstation als aktuelle Neuzugänge
im Neunkircher Zoo



Waschbärin LILLI im Neunkircher Zoo

Foto: Monsieur de Maurice



Waschbären LILLI und FIPS
im Neunkircher Zoo

Foto: Monsieur de Maurice

Foto: Monsieur de Maurice

Im Neunkircher Zoo gibt es in der naturnahen Sumpflandschaft für Waschbären und Europäische Nerze seit Freitag, dem 10. April 2015, drei neue Bewohner. Aus der TIER- und ARTenschutzstation Maßweiler TIERART e.V. in der Nähe von Pirmasens kam als Gesellschaft für den im Zoo der Kreisstadt Neunkirchen alteingesessenen fast achtjährigen Waschbärermann EDDIE ein Trio dieser Kleinbärenart. Es handelt sich um die 2012 geborene Waschbärdame MARY, sowie das 2011 geborene Geschwisterpaar LILLI und FIPS. Alle drei wurden als kleine Findelkinder in der Nähe von Heidelberg und Wernigerode aufgefunden und von Menschenhand aufgezogen, bevor sie schließlich in die Auffangstation nach Maßweiler und von dort aktuell als Leihgaben nach Neunkirchen gelangten. Bei den ursprünglich aus Nordamerika stammenden Waschbären handelt es sich im Allgemeinen nicht um eine einheimische Tierart. Sie breiten sich aber seit dem 20. Jahrhundert also so genannte Neozoen in Europa aus und dürfen auch

bejagt werden. So kam es im Fall von MARY, LILLI und FIPS vermutlich zur Bejagung der Muttertiere und die jungen Waschbärwelpen blieben als Waisenkinder zurück. Die wissenschaftlichen Meinungen zur Bejagung von Waschbären und ob sie eine Bedrohung für die einheimische Tierwelt darstellen variieren sehr.

Die bis zu neun Kilogramm schweren Waschbären sind auch für das „Waschen“ ihrer Nahrung bekannt, wobei sie aber diese nur mit ihren empfindlichen Tasthänden genauer erfassen und ebenso unerwünschte, nicht fressbare Teile entfernen.

Im Neunkircher Zoo bilden die Waschbären eine tierische Wohngemeinschaft mit Europäischen Nerzen. Diese kleine, akut vom Aussterben bedrohte Marderart wird in den Sommermonaten in Kooperation mit dem Verein zur Erhaltung des Europäischen Nerzes - EuroNerz e.V.- und dem Europäischen Erhaltungszuchtprogramm (EEP) problemlos zusammen mit den bedeutend größeren Waschbären in der Sumpflandschaft gehalten. Es gab wie auch in diesem Jahr schon mehrfach Nachzuchten bei den Nerzen in Neunkirchen zu vermelden. Diese werden unter anderem an der Ill wieder ausgewildert oder kehren wie die Elterntiere im Herbst in die Zuchtstation in der Nähe von Osnabrück zurück. Bei den Waschbären ist allerdings kein Nachwuchs geplant, weswegen alle männlichen Tiere kastriert sind.

Neunkircher Zoo kompakt

Eigene App des Neunkircher Zoos ab sofort erhältlich

Der Neunkircher Zoo gehört nun auch zu den deutschen Zoos, die ihren Besuchern eine moderne App kostenfrei zur Verfügung stellen. Damit ist eine genauere Information vor dem Zoobesuch wie über Öffnungs- und Fütterungszeiten unterwegs möglich. Ein Entdeckungsplan ist ebenso zu finden wie ein Tierlexikon der derzeit im Neunkircher Zoo gehaltenen Tiere.

Die Neunkircher Zoo-App ist im App-Store oder bei google play zu finden. Der Download ist kostenfrei und die Nutzung auch fast ausschließlich ohne Internetverbindung möglich.

Umgesetzt wurde die Neunkircher Zoo-App mit der Firma Omni-Net.

Patenonkel zu Besuch

Umweltminister Jost und Staatssekretär Krämer übernehmen Patenschaft für zwei Rothundwelpen im Neunkircher Zoo

Im Neunkircher Zoo wurde Anfang Juni 2014 der erste Bauabschnitt der neuen Raubtieranlagen mit Schneeleopardenschlucht, Bärenpark und Rothundwald offiziell eröffnet und vor knapp zwei Monaten gab es bereits den ersten Nachwuchs im Rothundwald. Die vierjährige Rothündin CHENNAI brachte am 4. Mai 2015 als Neunkircher Premiere sechs kleine Welpen zur Welt. Umweltminister Reinhold Jost war im letzten Jahr auch bei der offiziellen

Eröffnung dabei und kehrte nun nach diesem erfreulichen Ereignis zusammen mit Roland Krämer, Staatssekretär für Umwelt und Verbraucherschutz, insbesondere an den Rothundwald zurück. Hier überreichten Zoodirektor Dr. Norbert Fritsch und Bürgermeister Jörg Aumann als Vertreter der Kreisstadt Neunkirchen und in seiner Funktion als Aufsichtsratsvorsitzender der Neunkircher Zoologischer Garten GmbH offiziell die Patenschaftsurkunden über zwei der Rothundwelpen, da Jost und Krämer sich kürzlich begeistert als Patenonkel angetragen hatten. Ausführlich wurden die beiden Herren von Fritsch über das Rothundrudel, vor allem den aktuellen Nachwuchs, informiert.

„Auch mit Blick auf ihre Erhaltungszuchtprogramme sind Zoos sehr sinnvolle Einrichtungen, die es zu unterstützen gilt. Dass insbesondere die Rothunde artgerecht gehalten werden und sich entsprechend wohl fühlen, zeigt dieser im Saarland einmalige Zuchterfolg“, unterstrich Jost.

Eine Tierpatenschaft im Neunkircher Zoo läuft über ein Kalenderjahr. Die Tierpaten erhalten vom Neunkircher Zoo eine Patenschaftsurkunde, ein Schild mit ihrem Namen auf der Patenschaftstafel am Haupteingang und eine steuerwirksame Spendenquittung. Ab einer Patenschaft von 100 € erhalten die Tierpaten außerdem einen Patenschaftsausweis zum regelmäßigen Besuch ihres Patentieres. Mit einer Patenschaft wird ein Teil der Kosten für die Pflege des Tieres übernommen. Diese Kosten schwanken von 50 € im Jahr für einen Vietnamesischen Moosfrosch bis zu 2500 € für einen Asiatischen Elefanten. Der Patenschaftsbeitrag für einen Asiatischen Wildhund beträgt 250 €.

„Tierpatenschaften sind ein sinnvolles Engagement, das zum Wohlergehen der Neunkircher Zootiere und zur Weiterentwicklung des Neunkircher Zoos beiträgt“, so Minister Jost.

Foto: Monsieur de Maurice



Zoodirektor und Geschäftsführer Dr. Norbert Fritsch, Staatssekretär für Umwelt und Verbraucherschutz Roland Krämer, Umweltminister Reinhold Jost, Bürgermeister Jörg Aumann als Vertreter der Kreisstadt Neunkirchen und in seiner Funktion als Aufsichtsratsvorsitzender der Neunkircher Zoologischer Garten GmbH, Zootierärztin Henrike Alma Gregersen, Stellvertretender Geschäftsführer Pascal Koch und Abteilungsleiter für Marketing, PR & Zoopädagogik im Neunkircher Zoo Christian Andres bei der offiziellen Übergabe der Patenschaftsurkunden (von links nach rechts)

Auch weitere Privatpersonen übernahmen dankenswerterweise Patenschaften für die erwachsenen Rothunde und die Jungtiere.

Mehr erfahren auch unter www.neunkircherzoo.de und auf der facebook-fanpage des Neunkircher Zoos.

Christian Andres
Abteilungsleiter für Marketing, PR &
Zoopädagogik im Neunkircher Zoo

DORADO³ 60-80-90-100



LEISTUNG UND VIELSEITIGKEIT.

3- oder 4-Zylinder SDF TIER III Motoren mit Turbolader, Ladeluftkühlung und elektronisch geregeltem Hochdruckeinspritzsystem bieten höchste Leistung. Das zuverlässige Powershift-Getriebe mit 45/45 Gang und Overspeed ermöglicht eine reduzierte Motordrehzahl bei 40 km/h. Ein hydraulisches Powershuttle und Stop & Go sind optional erhältlich. Die max. Hubkraft mit 3.600 kg am Heckkraftheber und 1.750 kg an der Fronthydraulik lässt keine Wünsche offen. Die neue 4-Pfosten-Kabine mit Überdrucksystem bietet dem Fahrer beste Sicht und hohen Fahrkomfort. Auf Wunsch kann diese mit Klimaanlage, luftgefedertem Sitz und Freisichtdach ausgerüstet werden. Der neue Dorado: Mehr Leistung für Ihre Arbeit.

Ihr SAME Händler:

Horst Körner GmbH & Co. KG
Homburger Straße 19
66459 Kirkel-Altstadt
Telefon: 0 68 41 / 82 51



Herzliche Einladung!

**Besuchen Sie unseren Stand
im Neunkircher Zoo
und probieren Sie kostenlos
ausgesuchte Weine
und leckere Säfte!**

H.M Pallhuber GmbH & Co. KG · Weinhaus und Weinkellerei
An den Nahewiesen 8 · 55450 Langenlonsheim · www.pallhuber.de



ÖFFNUNGSZEITEN:

Montag bis Freitag: 8:00 – 13:00 Uhr
und: 14:00 – 18:30 Uhr
Samstag: 8:00 – 13:00 Uhr

Unsere Serviceleistungen für Sie:

- Bonussystem: unsere Bonuskarte hilft Ihnen beim Sparen
 - Kundenkarte
 - Arzneimittelsicherheitscheck
 - Persönliche Gesundheitsberatung
 - Individuelle Ernährungsberatung und Ernährungskurse
 - Bestell- und Botenservice
 - Internationale Arzneimittel
 - Reisemedizinische Beratung
 - Homöopathie für Mensch und Tier
 - Kosmetik- und Wellnessortiment
 - Kompressionsstrümpfe nach Maß
 - Diskrete Inkontinenzberatung
 - Diskrete Stomaberatung
 - Sammelquittung am Jahresende
 - Kostenlose Kundenparkplätze
- außerdem:
- Gewichtsmessung mit unserer speziellen Körperfettwage (BIA-Methode)
 - Venenmess- und Hautanalyseaktionen
 - Bestimmung der freien Radikale
 - Bestimmung Ihrer Blutwerte
 - Blutzucker- und Langzeitzuckermessung (HbA1c)
 - HDL, LDL, Triglyceridmessung
 - Harnsäuremessung („Gicht“)
- .. und vieles mehr

6 6 5 3 8 Neunkirchen
Ecke Oberer Markt / Max-Braun-Straße Tel: 21811 Fax: 178434
info@markt-apotheke-nk.de www.markt-apotheke-nk.de

40 Jahre aktiv für Ihre Gesundheit



Cycle of Freshness

Täglich frisch und tierisch lecker!



Wir beliefern die Gastronomie, Hotels sowie Großküchen im Saarland täglich mit frischem Obst & Gemüse sowie mit küchenfertigen Convenience-Produkten.

Auch der Zoo in Neunkirchen zählt seit vielen Jahren zu unseren Kunden.

Frisch schmeckt's besser. Qualität macht den Unterschied!

Individuelle Beratung:
Christoph Schmidt
T 06821 - 90 79 33
Christoph.Schmidt@univeg.de

UNIVEG Neunkirchen Am Ochsenwald 7
Zweigniederlassung der UNIVEG 66539 Neunkirchen
Deutschland GmbH T +49 6821 90 79-0

UNIVEG DEUTSCHLAND IS A MEMBER OF THE UNIVEG GROUP | www.univeg.com

Neues zum Projekt: Schutz der chinesischen Krokodilschwanzzechsen

Seit Anfang 2014 genießt das auch zum Schutz der Echsen eingerichtete „Nature Reserve“ den Status eines nationalen chinesischen Naturschutzreservats, mit dem nunmehr offiziellen Namen: Daguishan Chinese Crocodile Lizard (*Shinisaurus crocodilurus*) Nature Reserve.

Die Aufwertung des Status zu einem nationalen Naturschutzgebiet hat zum einen zur Folge, daß dem Schutz der Echsen national noch mehr Aufmerksamkeit und Unterstützung zu Teil wird. Zum Zweiten und noch wichtiger ist die Statuserhöhung des Reservats für den Erhalt staatlicher finanzieller Mittel. Zum Schutz der Habitate und zur Durchführung weiterer Maßnahmen zur Arterhaltung, aber auch zur Aufrechterhaltung und Deckung der laufenden Kosten für den Betrieb der Zuchtstation ist die nationale Unterstützung ein enorm wichtiger Faktor.

Beim letzten Besuch im April 2015 wurde in einem eintägigen Seminar von Professoren der biologischen Sektion der Guangxi Normal University / Guilin über den Aufbau und den Betrieb einer Futterzuchtanlage für die Zuchtstation referiert. Dabei wurden praxisnahe Umsetzungskonzepte und Standortvorschläge erörtert. In einem zweiten Referat unterrichtete der Referent über den Gebrauch und den Nutzen von elektronischen Messgeräten bei der Feldarbeit. So wurde über die praktische Handhabung von Geräten zur Wasser- und Wetter/Klimaanalyse gesprochen und die Handhabung dieser Geräte in einem Workshop vorgestellt. Auch der Autor hatte die Ehre seine praktischen Erfahrungen bei der Nach- und Aufzucht der Krokodilschwanzzechsen an die rd. 30 Zuhörer weiterzugeben – was angesichts der notwendigen Simultanübersetzung des Beitrages vom Englischen in die chinesische Sprache eine echte Herausforderung darstellte. Auch die, innerhalb des ZGAP Projektes mitinitiierte und mitfinanzierte Zuchtstation, die auf einem extra separierten und bewachten Gelände des Reservats betrieben wird, hat sich sehr gut entwickelt. Von anfänglich einer Handvoll betriebener Freilandterrarien hat sich die Anzahl der Becken auf rd. 70 erhöht, die alle biotopgerecht bepflanzt und mit fließendem Wasser ausgestattet sind. In einem separaten Gebäude befindet sich die Kommandozentrale der Station. Hier laufen alle Informationen sowie die Mess- und Videodaten der Becken zusammen.

Der betriebene Aufwand hat sich auch im Hinblick auf die Nachzuchtstatistik ausgezahlt. So beherbergen mittlerweile eine Vielzahl von Jungtieren die unterschiedlichen Becken. Es ist geplant in Absprache mit den staatlichen Naturschutzbehörden erste Wiederausiedelungsversuche im nächsten Jahr zu starten (mdl. Mitteilung; Prof. Zhengjun Wu).

Die Lebensräume der Echsen nach wie vor akut bedroht. Auch in der Nähe der geschützten Areale in China geht die Biotopzerstörung fast ungehindert weiter. Auch wenn durch staatliche Vorschriften gewährleistet ist, dass Teile des einmaligen Regenwaldgebietes von der Rodung und damit vor der unwiederbringlichen Zerstörung ausgenommen werden müssen, besteht die Gefährdung für diese Gebiete mittelbar weiter. Das ZGAP Projekt zum Schutz der Krokodilschwanzzechsen hat sich nach der Anfangsfinanzierung für die Zuchtstation in Richtung aktiver Biotopschutz verlagert. So werden mit den Spendengeldern – wie bereits berichtet (Zollweg, M.; 2012) – drei *Shinisaurus*-Habitate mit dem entsprechenden natürlichen Vegetationsbestand gepachtet und die Be- und Überwachungslogistik finanziert. Durch die Schutzmaßnahmen und umfangreiche Bewachung haben sich diese Biotope zu Rückzugsgebieten für die Krokodilschwanzzechsen, aber auch für andere in China gefährdete Amphibien und Reptilien entwickelt.

Es gibt aber noch viel zu tun

So konnte festgestellt werden, dass die Wiederbepflanzung der umliegenden Berghänge und der zunächst gerodeten Gebiete mit schnell wachsenden Baumarten wie etwa Eukalyptus wahrscheinlich dazu führt, dass die Wassermenge der, für viele Tiere lebenswichtigen Bäche im Laufe der Jahre nachgelassen hat. Die Wasserqualität selbst – im Übrigen Trinkwasserqualität – wurde dabei im Gegensatz zu der Wassermenge nicht negativ beeinflusst. Hier sind weitergehende Untersuchungen im Gange, um letztendlich die Ursache weiter einschätzen zu können.

Aber nicht nur Biotopzerstörung und -veränderung gefährden den Bestand der Krokodilschwanzzechsen in der Natur.

Nach wie vor werden leider die Echsen illegal gefangen (von Schingen, M. et.al. 2015). Dabei gelangen gewilderte Tiere auf den Heimtiermarkt.

Auch hier gilt es einzuschreiten, die Bewachung der Lebensräume ist in China mit Hilfe staatlicher Hilfe und aktiver Unterstützung ausgeweitet worden und die Strafen bei Verstößen drastisch.

Insgesamt lässt sich für das Projekt zum Schutz der Krokodilschwanzzechsen in China eine positive Bilanz ziehen. Es bleibt aber noch einiges zu tun.

Hier ist neben dem Einsatz für den Erhalt und Schutz der Lebensräume auch an ein gemeinsames Erhaltungszuchtprojekt zu denken, wofür ein europaweit geführtes Zuchtbuch ein erster Schritt sein kann.

Michael Zollweg
European Studbook Foundation (ESF) - Zuchtbuchkoordinator für Krokodilschwanzzechsen (*Shinisaurus crocodilurus*)

Literatur:

von Schingen, M.; Schepp, U.; The Pham, C.; Nguyen, T.Q.; Ziegler, T. (2015)
Last chance to see?

A review of the threats to and use of the Crocodile Lizard
TRAFFIC Bulletin 27/1, 19-26

Zollweg, M. (2009):
Initiative zum Schutz der Chinesischen Krokodilschwanz-Höckerechse
ZGAP Mitteilungen 2/2009, 28.

Zollweg, M. (2011):
Neues aus dem Projekt zum Schutz der Krokodilschwanz-Höckerechse
ZGAP Mitteilungen 1/2011, 12-13

Zollweg, M. (2012):
Erfolgreiches Projekt zum Schutz der Krokodilschwanzzechsen in China
ZGAP Mitteilungen 1/2012, 15

Zollweg, M.; Kühne, H. (2013)
Krokodilschwanzzechsen
Shinisaurus crocodilurus
Natur- und Tierverlag GmbH

Fotos: Micheel Zollweg





Entdeckungsplan

NEUNKIRCHER ZOO

- 1 **Maritimum – Ouessantschafe**
Ouessant sheep
- 2 **Jedermannsbrunnen & Felsenbecken**
Jedermannsbrunnen & rock pool
- 3 **Stachelschweine**
Porcupines
- 4 **Falknerei**
Falconry
- 5 **Elefantentempel mit Terrarien**
Elephant temple
- 6 **Pavianfelsen**
Baboons rock
- 7 **Schneeleopardenschlucht**
Snow leopard canyon
- 8 **Bärenpark**
Bear park
- 9 **Rothundwald**
Dhole forest
- 10 **Dingos**
Dingos
- 11 **Timor-Hirsche**
Timor deer
- 12 **Afrikanische Savanne mit Giraffen, Helmpferlhühnern & Zebras**
African savannah with giraffes, guinea fowls and zebras
- 13 **Rudolf-Didas-Haus mit Gundis**
Rudolf-Didas-Haus with gundis
- 14 **Vietnam-Sikahirsche**
Vietnamese Sika deer
- 15 **Thüringer Waldziegen**
Thuringian goat
- 16 **Südamerika-Pampa mit Alpakas & Nandus**
South American pampa with alpakas and rheas
- 17 **Hirschziegenantilopen**
Blackbucks
- 18 **Shetland-Ponys**
Shetland ponies
- 19 **Biberteich mit Biberburg & Wassergeflügel**
Beaver pond with beaver lodge and aquatic poultry
- 20 **Schaf- und Ziegenbockkloster**
Sheep and goats abbey
- 21 **Outback mit Kängurus & Emus**
Australian outback with kangaroos and emus
- 22 **Esel & Kamele**
Donkeys and camels
- 23 **Wildbienenhotel**
Wild bees hotel
- 24 **Fasanerie**
Pheasant house
- 25 **China-Sittiche und Himalaya-Glanzfasane**
Lord Derby's parakeets and Himalayan monals
- 26 **Streichelkirchen mit Ziegen, Kaninchen, Meerschweinchen, Hängebauchschweinen & Wellensittichen**
Petting zoo with goats, rabbits, guinea pigs, pot-bellied pigs and budgerigars
- 27 **Reiher & Hornlose Heidschnucken**
Hérons & sheep
- 28 **Buntmarder**
Yellow-throated martens
- 29 **Tangkoko-Reservat mit Schopfmakaken und Korallenriff (in Umgestaltung)**
Sulawesi crested macaques (in modification)
- 30 **Baumstreifenhörnchen und Tragopane**
Swinhoe's striped squirrel and Temminck's tragopan
- 31 **Erdmännchensavanne**
Meerkats savannah
- 32 **Waschbär- und Nerzsumpf**
Racoons and minks' swamp
- 33 **Wickelbären**
Kinkajous
- 34 **Tangkoko-Reservat mit Schopfmakaken und Korallenriff (in Umgestaltung)**
Sulawesi crested macaques (in modification)
- 35 **Sumatra-Orang-Utans**
Sumatran orangutans
- 36 **Kleine Tropenhalle mit Terrarien**
Small tropical house with terrarias
- 37 **Ententeich**
Duck pond
- 38 **Robbenbucht mit Seehunden**
Seals bay

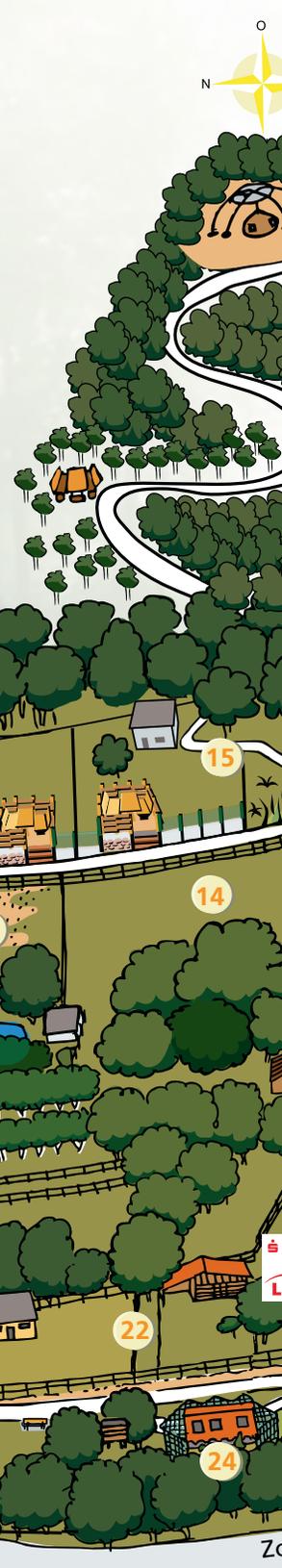
- Z Zooschule (WC)**
Zoo school (restroom)
- St Storchelädchen**
Storchelädchen (zooshop)
- H Hüpfburg (zeitweise)**
Bouncy castle (temporary)
- K Kiosk (Imbiss, WC, Behinderten-WC, Wickelraum)**
Kiosk (snack bar, restroom, disabled toilet, baby-care room)
- F Falknerei-Schänke (Imbiss, WC, Behinderten-WC, Wickelraum)**
Falconry tavern (snack bar, restroom, disabled toilet, baby-care room)
- GH Grillhütte**
BBQ hut
- MP Musik-Pavillon**
Music pavilion
- GP Grill-Platz**
BBQ
- E Elefanten-Spielplatz**
Elephant playground
- ET Elefanten-Turm**
Elephant tower
- SP Spielplatz**
Playground
- W Weltenschaukel**
World swing set
- M Maritimum-Schaukelschiff**
Maritimum swing ship

Eingang/Ausgang Nord
nach Bedarf geöffnet

P Zoo
(Zufahrt Untere
Bliesstraße, OB)

© Fotos: monsieurmaurice.de

zur
Innenstadt



Kommentierte Fütterungen & Vorführungen*

Feeding times and demonstrations*

täglich:

daily:

10.30 h **Seehunde (außer Donnerstag)**

Seal show (except on thursdays)

11.00 h **Falknerei – Flugvorführung**

Falconry – bird flight show

14.00 h **Elefanten**

Elephants

15.00 h **Seehunde (außer Donnerstag)**

Seal show (except on thursdays)

15.30 h **Falknerei – Flugvorführung**

Falconry – bird flight show

nur an Sonn- und Feiertagen:

only Sundays and public holidays:

14.30 h **Giraffen**

Giraffes

16.00 h **Erdmännchen, Nerze und Waschbären**

Meerkat, racoon, European mink feeding

* Änderungen vorbehalten

* subject to alterations



Neunkircher Zoologischer Garten GmbH
Kreisstadt Neunkirchen



SEIT 1885

WIR BAUEN ZUKUNFT

PETER GROSS BAU

Hauptverwaltung
Peter Gross Bau Holding GmbH
 Dudweilerstraße 80
 66386 St. Ingbert
 Tel 06894 15-0
 Fax 06894 15-219
 info@gross-bau.de

Peter Gross Hoch- und Tiefbau GmbH & Co. KG
 St. Ingbert
 Kaiserslautern
 Pfungstadt
 Karlsruhe
 Stuttgart

Peter Gross Bau GmbH
 St. Ingbert

Peter Gross Fertigteilwerk GmbH
 St. Ingbert

Bahnbau GmbH
 St. Ingbert

Theisinger & Probst Bau GmbH
 Pirmasens

Bautrans GmbH & Co. KG
 Karlsruhe

Wilhelm Füssler Bau GmbH
 Karlsruhe

Matthias Strobel Bau GmbH & Co. KG
 Pfullendorf

Peter Gross Lux S.à r.l.
 Luxembourg

Produktionsprogramm

Hochbau
 Ingenieurbau
 Fertigteile
 Industriebau
 Schlüsselfertigbau
 Generalunternehmer
 Brückenbau

Tiefbau
 Straßen- und Asphaltbau
 Erd- und Kanalbau
 Rohrleitungsbau
 Gleisbau

Bau-, Roh-, Wertstoffe
 Transportbeton
 Asphalt
 Gussasphalt
 Sand- und Kiesgruben
 Deponien
 Recycling

www.gross-bau.de

Fritz Giesecke

Container - Handel + Vermietung

Vermietung und Verkauf

Bürocontainer
 Mannschaftscontainer
 Sanitärcontainer
 Lagercontainer
 Seecontainer

66299 Friedrichsthal
 Robert-Koch-Straße 2
 Tel.: 06897 / 999 870
 Fax: 06897 / 999 873
 E-Mail: giesecke.container@t-online.de
 www.giesecke-container.de

Wie viel Sparpotenzial steckt in Ihrem Eigenheim?

Jetzt modernisieren. Sparen Sie Energie. Wir helfen Ihnen gerne!

Gut für die Region

Sparkasse
Neunkirchen

www.sparkasse-neunkirchen.de

Waren Sie schon einmal bei uns?

Aussenterrasse

Bowlingbahnen

Hotel

Restaurant

Eventhalle für bis zu 250 Personen!

Centrum für Freizeit und Kommunikation der Lebenshilfe g G m b H
 Zum Nassenwald 1 | 66583 Spiesen-Elversberg
 Telefon: 06821 95979-0 | Fax: 95979-199
A 8 Ausfahrt Spiesen, dann der Beschilderung folgen.

Arten- und Naturschutz im Neunkircher Zoo

Während die ersten Zoos hauptsächlich zur Unterhaltung der Menschen gegründet wurden, spielt heutzutage zusätzlich der Arten- und Naturschutzaspekt eine wichtige Rolle. Auch der Neunkircher Zoo setzt sich auf verschiedene Weisen für den Erhalt bedrohter Tierarten ein:

Spendensammeln



Foto: Maximilian Fuchs



Foto: Michael Zollweg

Bei Kindern besonders beliebt ist der Spenden-trichter im Elefantenhaus. Dieser soll nicht nur Spaß machen, all das gesammelte Geld kommt außerdem über ein Schutzprojekt den wilden Artgenossen der im Terrarium nebenan zu bestaunenden Chinesischen Krokodilschwanzzechen zugute. Die zweckgebundenen Spenden können die Schützer der schönen Echsenart, von der in China weniger Exemplare leben als Große Pandas, dringend gebrauchen.

Auch bei Einzelaktionen zeigen sich die Besucher spendabel, so wur-

den zum Beispiel beim Weltgiraffentag am 21. Juni einige Euros für das Giraffenschutzprojekt OPERATION TWIGA eingenommen (siehe Seite 32).

Umweltbewusstes Verhalten vermitteln

Laut dem senegalesischen Forstwirt Baba Dioum „werden wir nur schützen, was wir lieben, werden wir nur lieben, was wir kennen und werden wir nur kennen, was man uns beigebracht hat.“ Diesem schönen Zitat zufolge ist es auch dem Neunkircher Zoo ein Anliegen, den Besuchern die Tierwelt näher zu bringen und durch Beschilderung, Führungen, Kindergeburtstage und sonstige Aktionen Groß und Klein für die Wichtigkeit des Natur- und Artenschutzes zu sensibilisieren.

So gibt es zum Beispiel im Affenhaus und an der Zooschule konkrete Informationen dazu, wie auch zuhause Maßnahmen gegen die Zerstörung des tropischen Regenwalds ergriffen werden können.

Artenschutz vor Ort

Nicht nur in Asien oder Afrika leben bedrohte Tierarten: Der Biber war im Saarland ausgestorben, wurde aber unter Beteiligung des Neunkircher Zoos hier wieder angesiedelt. Biber spielen eine entscheidende Rolle für unser

Ökosystem, da sie durch das Fällen von Bäumen, das Graben von Kanälen und das Errichten von Dämmen neue Landschaftsstrukturen schaffen, welche vielen anderen Tierarten Lebensräume bieten. Außerdem wurden schon einige im Neunkircher Zoo geborene Nerze über den Verein EuroNerz e.V. in der Region ausgewildert. Des Weiteren werden jährlich alle im Saarland geschlüpften Weißstörche vom Zoodirektor persönlich beringt.



Foto: Maximilian Fuchs

Populationsmanagement



Zoos fungieren auch als eine Art Arche Noah, in der bedrohte Arten, deren Verwandte in der Wildnis der Ausrottung nahe stehen, überleben können. Natürlich sind Zoos heutzutage nicht mehr auf Wildfänge angewiesen. Damit die Tierbestände langfristig stabil bleiben, darf deren genetische Vielfalt dort allerdings nicht verloren gehen. Dafür gibt es für viele Arten verschiedene Zuchtprogramme, am wichtigsten sind die Europäischen Erhaltungszuchtprogramme (EEP). Jedes EEP wird von einem Artkoordinator geführt, der alle Tiere einer Art in europäischen Zoos in einem Zuchtbuch erfasst und empfiehlt, welche Individuen aus welchen Zoos am besten miteinander verpaart werden. So erhielt der Neunkircher Zoo z.B. auf Empfehlung des EEP-Koordinators für Schneeleoparden SAGAR und LUISA aus den Zoos von Szeged (Ungarn) und Helsinki (Finnland). Insgesamt leben acht EEP-Arten in Neunkirchen, außerdem ist Zoodirektor Dr. Norbert Fritsch EEP-Artkoordinator für die bedrohten China-Alligatoren.



SAGAR und LUISA im Neunkircher Zoo

Foto: Monsieur de Maurice

Lena Britz und Maximilian Fuchs
Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ) 2014/2015
im Neunkircher Zoo

Bäume im Neunkircher Zoo

Die Eiche (Quercus)

Die zweithäufigste Baumart in Mitteleuropa ist mit etwa 10% der gesamten Waldfläche die Eiche. Genauer gesagt die Eichen. Man unterscheidet insgesamt etwa 600 Arten, deren Verbreitungsgebiet Europa, Nordafrika, Asien und sogar das westliche tropische Südamerika umfasst.

Eichen wachsen sowohl in Gestalt hoher Bäume als auch strauchförmig. Die wechselständig angeordneten Blätter sind meist fiedrig gelappt, bei einigen Arten aber auch ungeteilt mit gesägtem oder gezähnten Rand. Das markante, typische Laub der heimischen Stiel- und Traubeneichen dient seit je her in der Bildhauerei und Kunst als Vorlage für verschiedenste Motive.

Die Eichen sind einhäusig, das heißt man findet sowohl männliche als auch weibliche Blüten an einer Pflanze. Während männliche Blüten als hängende Kätzchen ausgebildet sind, sind weibliche Blütenstände aufrecht, unscheinbar ährig oder kopfig und meist rötlich gefärbt.

Aus den Blüten bilden sich die typischen Früchte der Eichen, die Eicheln. Diese Nüsse sind mit einem Fruchtkelch, der Cupula am Stielende bedeckt.

Die stärkereichen Eicheln wurden in Notzeiten sowohl zur Herstellung von Kaffeesatz als auch zum Strecken von Mehl verwendet. Größere Bedeutung wurde allerdings den Früchten in der Schweinemast beigemessen. Bereits lange vor dem Mittelalter wurden die halbwilden Schweine zur Mast in Eichenwäldern getrieben um dort die energiereiche Nahrung aufzunehmen. In einigen Ländern Kleinasien werden noch heute verschiedene Eichelarten mit geringem Bitterstoffgehalt gegessen.

Neben der Nutzung als Park- und Alleebäume werden Eichen überwiegend wegen ihres Holzes angebaut. Dieses ist im Idealzustand besonders fest und seit jeher begehrtes Baumaterial in allen erdenklichen Gewerken. Genauso wie Zimmerleute, die ihre Balken daraus fertigten oder Stellmacher, die ihre eisengefassten Räder daraus bauten, wussten die Wikinger das stabile Holz zum Bau ihrer Langschiffe zu schätzen.

Archäologische Ausgrabungen beweisen, dass bereits die Menschen der Vorzeit Eichenholz unter Wasser verbauten um beispielsweise Häuser oder Bootsanleger darauf zu errichten. Hamburgs berühmte Speicherstadt wäre, genauso wie Venedig, ohne die unzähligen Eichenpfähle, auf denen die Gebäude ruhen, so nicht existent.

Was die Verwendung im Freien oder sogar mit unmittelbarem Erdkontakt betrifft, beansprucht Eiche ebenfalls einen der vorderen Ränge in puncto Haltbarkeit für sich. So eignet sich das dunkle Kernholz bestens für Terrassenbeläge, Zäune oder zum Herstellen von Weidepfählen. Auch landwirtschaftliches Gerät wurde und wird gerne aus dem haltbaren Material gebaut. Als Möbelholz ist Eiche nach wie vor geschätzt. So wurde bei einer Holzversteigerung in Erfurt für eine 160-jährige Eiche der Rekordpreis von 12 800 € gezahlt. Nicht zuletzt ist das Holz der Eiche unverzichtbar um verschiedenen Getränken wie Wein oder Whiskey die für Kenner typische Note zu verleihen. Allerdings heißt es hier Geduld üben. Im Schnitt 8-10 Jahre muss der Whisky im Fass bleiben um reif zu sein.

Die in dem Holz eingelagerte Gerbsäure lässt besonders frisch gefälltes Holz bei Kontakt mit Ammoniak dunkler werden. Beim sogenannten Räuchern erhält man dann, je nach gewünschter Intensität Holz in unterschiedlichen Farbstufen. Ausgenommen hiervon bleibt allerdings das cremefarbene Splintholz das den Baum meist nur wenige Zentimeter stark unter der groben, graubraunen Borke umgibt. Da dieses auch anfällig für tierische Schädlinge und Pilze ist, verzichtet man bei der Verwendung des Holzes meist gänzlich darauf.

Sogar die Rinde der Bäume fand und findet immer noch Verwendung. So wird beim Gerben von Tierhäuten zu Leder auf traditionelle Weise Eichenrinde benötigt.

Die Rinde der im westlichen Mittelmeergebiet heimischen Korkeiche wird aufgrund ihrer besonderen Eigenschaften im Alter von etwa 12-15 Jahren zum ersten Mal geerntet. Anschließend kann sie alle 9-12 Jahre erneut abgeschält werden. Das so gewonnene Material kann dann entsprechend weiterverarbeitet werden. Bekanntestes Produkt sind die Korke, die lange vor der Zeit des Kunststoffes Flaschen verschlossen. Auch Schwimmkörper für Fischernetze, Rettungsringe, Schuhsohlen und Dämmmaterial können aus dem leichten und wasserabweisenden Material hergestellt werden. Die Bäume können bei entsprechender vorsichtiger Behandlung bis zu fünfzehnmal abgeerntet werden ohne Schäden davon zu tragen.

Auf der Rinde erscheinen in den letzten Jahren vermehrt die Raupen des Eichenprozessionsspinners.

Dieser kleine Schmetterling, der vermutlich aufgrund des wärmer werdenden Klimas aus Südeuropa eingewandert ist, erhielt seinen Namen von der Eigenart der Raupen in langen Reihen am Stamm entlang zu kriechen. Die Raupen sind dicht behaart als Schutz vor Fressfeinden. Diese Haare bleiben selbst nach der Verpuppung noch in den alten Nestern am Baum. Bei Kontakt können so allergische Reaktionen die zu Hautausschlag und Atemproblemen führen auftreten. Die Raupen können dann von entsprechend ausgebildetem Personal oder der Feuerwehr abgesaugt werden.

Im Neunkircher Zoo wird die Eiche als Baumaterial, oft aus dem eigenen Wald, besonders bei der Konstruktion von Unterständen oder Gehegeeinrichtung verwendet. Als Futter führt Eiche bei der Behandlung von Durchfall oft zur Linderung und kann in geringem Maße auch ganzjährig gefüttert werden. Eicheln sind im Zoo für die Fütterung nicht von Bedeutung.

Florian Becker
Gärtnermeister im Neunkircher Zoo

Fotos: Florian Becker



Schnitzerei aus Eichenholz



Aus Eiche gebautes Spielschiff im Neunkircher Zoo

Eichengruppe am Zooeingang



Eiche als Futter

Typisches Eichenblatt



Blatt der Roteiche



Blätter und Früchte der Traubeneiche



Eichenrinde



Patenonkel für Rothundwelpen

Umweltminister Reinhold Jost und sein Staatssekretär Roland Krämer übernehmen für ein Jahr die Patenschaft zweier seltener Rothundwelpen im Neunkircher Zoo.

Mit einer Patenschaft wird ein Teil der Kosten für die Pflege der Tiere übernommen.



Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz • Keplerstraße 18 • 66117 Saarbrücken • mail@umwelt.saarland.de • www.saarland.de

Ministerium für
Umwelt und
Verbraucherschutz

SAARLAND
Großes entsteht immer im Kleinen.

Altes vergeht, neues entsteht...

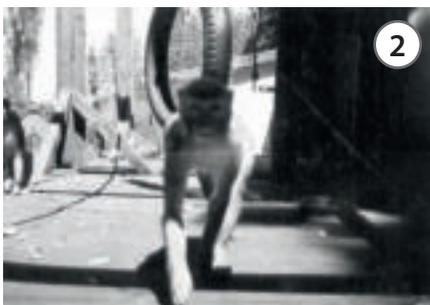
Auch in einem Zoo bleibt die Zeit nicht stehen. Alte Gebäude werden durch neue ersetzt, neue Wegeführungen geplant und natürlich auch Gehege nach den Bedürfnissen ihrer Bewohner gestaltet. Nicht nur für die Tiere, sondern auch für die Zoobesucher müssen Anlagen attraktiv und interessant sein.

Heute will ich mal einen kleinen Einblick, in längst aus dem Zoo verschwundene Gebäude geben.



1

Beginnen möchte ich mit dem alten Lagerschuppen (Foto 1) der „Gründerväter“ des Aquariensvereins. Er diente den Vereinsmitgliedern als Lager und Versammlungsraum. Die Wände waren innen von dem Neunkircher Kunstmaler und Bildhauer Karl Hock mit Fischmotiven bemalt. Herr Hock war Jahrgang 1901 und starb 1976. Längst ist dieser Schuppen aus dem Zoobild verschwunden. Im Vordergrund des Bildes ist das noch heute vorhandene „Entenhäuschen“ zu erkennen.



2

Von 1954 stammt eine recht seltene Aufnahme von Herrn Klam (Foto 2). Zu sehen ist ein Teil des alten Affengeheges mit Rhesusaffen. Im Hintergrund fällt links eine Vogelvoliere ins Auge und rechts das alte Aquarium. Heute werden dort Perlhühner gezeigt.

Auch das Tiergehege auf Foto 3 wird man vergebens suchen. Seine ersten Bewohner waren Waschbären, später dann Wildkatzen und anschließend Fleckenmusangs, einer Tierart aus der

Familie der Schleichkatzen. Gebaut wurde diese Anlage 1974.



3



4

Leider kam es auch vor, dass Gebäude unfreiwillig abgebrochen werden mussten, was Foto 4 eindrucksvoll beweist. Hier fielen sämtliche Heuvorräte am 13.07.1994 den Flammen zum Opfer. Es war nichts mehr zu retten. Die Scheune musste ganz neu aufgebaut werden.

Auch die Abbildung 5 könnte heute so nicht mehr im Zoo gemacht werden. Zu sehen ist unsere Alte Fasanerie, die 1988 abgerissen wurde. Heute befindet sich auf diesen Mauern ein Teil des Kinderspielplatzes.



5



6

Hier ein Blick um 1981 vom oberen Giraffenberg aus (Foto 6). Links waren die Wölfe, dahinter die Dingos untergebracht. 1995 wurde diese Anlage komplett umgebaut und um ein vielfaches vergrößert. Die Einweihung fand am 20.09. in Gegenwart des weltbekannten Wolfsforschers Werner Freund statt. Auf der rechten Seite stehen zwei Tiergehege, die erst mit Affen (Paviane und Rotgesichtsmakaken) und später dann mit Goldschakalen besetzt waren. Hier können heute die Zoobesucher ihre Weinprobe machen.



7

Ebenfalls von 1981 stammt diese Abbildung (7). Eine heute sicherlich nicht mehr vertretbare Kleinvoliere. Bewohnt war sie zuletzt mit einer Gruppe Pflaumenkopfsittichen, die später in die Vogelhalle umgesetzt wurden. Die Voliere verschrotteten wir.

Alle 130 Shops
für Sie von Mo-Sa
9.30-20 Uhr geöffnet.

Das Saarpark-Center
freut sich auf
Ihren Besuch!



Web: www.saarpark-center.de

 facebook.com/SaarparkCenterNeunkirchen

SAARPARK-CENTER
NEUNKIRCHEN



Tiere hautnah erleben

Besuchen Sie unser Streichelkirchen im Neunkircher Zoo



www.lbs-saar.de

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

Sparkassen-Finanzgruppe Saar: Sparkassen,
SaarLB, LBS und SAARLAND Versicherungen

Wir möchten Ihnen helfen, Zeit und Geld zu sparen!

Wir sind Spezialisten für modernsten Stahlrohrgerüstbau
und lösen Probleme des Profis und der Heimwerker.

Überzeugen Sie sich von unserer Leistungsfähigkeit
und rufen Sie uns unverbindlich an:

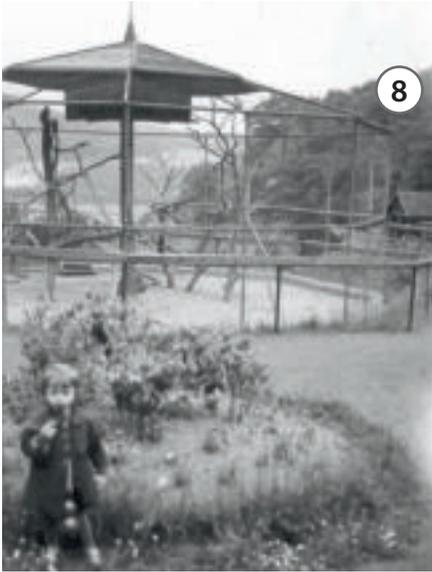


Friedrichsthaler Gerüstbau

Zimmer GmbH



Am Westschacht 6
66299 Friedrichsthal
Tel. (0 68 97) 8 52 52 · Fax (0 68 97) 84 26 00
www.geruestbau-zimmer.de

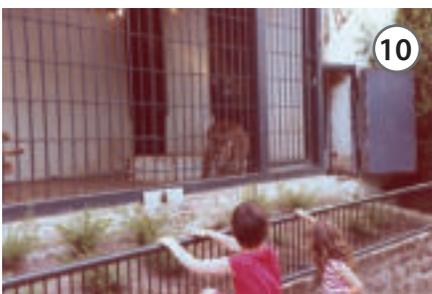


Von 1938 stammt diese seltene Aufnahme (Foto 8). Erst drei Jahre zuvor hat man diese Voliere gebaut. Lange Zeit war sie ein Hauptanziehungspunkt für große und kleine Zoobesucher. Vom Rhesusaffen bis zur Pfautaube wurden hier über die Jahre die verschiedensten Tierarten gehalten.

Leider war diese Tieranlage doch allmählich so in die Jahre gekommen, dass man sich 2006 zum Abriss entschließen musste. Eine Renovierung hätte sehr viel Geld verschlungen und hätte nicht gelohnt.

Allerdings haben wir mit unserer Hörchenvoliere hier eine neue Kleinoase geschaffen, die in diesem Zooteil auch schon ihre Fans gefunden hat.

1974 begann man das Waldstück gegenüber der Giraffen u. Zebraanlage zu umzäunen und je eine Anlage für Rot- und Damhirsche zu bauen. Das Foto zeigt den ehemaligen Stall der Damhirsche (09). Dieses große Gelände wird heute im Gegensatz zu 1974 nur noch von einer Hirschart, den selten Timorhirschen bewohnt.



Auch der alte Bärenkäfig (10) aus den Zooanfängen, gibt es nicht mehr. Und mal ehrlich: Ist auch nicht schade drum! Erbaut wurde er schon 1935, mehrfach umgebaut und schließlich nach 54 Jahren abgerissen. Zunächst waren hier die Braunbären untergebracht. Auch viele andere Tierarten lebten hier im Laufe der Zeit. Ceylon-Leoparden, Pumas, Wölfe, Waschbären, Kragenbären und sogar zwei männliche Eisenbären.



Vor drei Jahren trennte man sich von der alten Tanzbühne (11), die aus dem Jahr 1949 stammt. Marode geworden und längst nicht mehr genutzt, entschloss man sich vor drei Jahren die Holzkonstruktion zu entfernen. In den fünfziger und sechziger Jahren hatte sie ihre Blütezeit. Viele Konzertveranstaltungen hat sie miterlebt. Sogar der bekannte Schlagersänger Heino gab hier am 03.06.1968 ein musikalisches Gastspiel. 1500 Bewohner der Hüttenstadt lauschten dem musikalischen Pflingstreffen. Der saarländische Rundfunk berichtete in einer „Live Sendung“. Die Reportage sprach der unvergessene Heinz Dützmänn, der 1977 verstorben ist.

Auch andere bekannte Sänger wie Anne Karin oder Frank Farian, traten hier im Zoo auf. Da müsste man heute schon sehr tief in die Tasche greifen, um solche Stars engagieren zu können.



Foto 12 zeigt ein Bereich des Gartens, den man heute nicht mehr so einfach lokalisieren könnte. Hier standen bis etwa 1999 insgesamt drei Volieren aus alten Zeiten. Zu sehen gab es dort verschiedene Vogelarten und Kleinraubtiere. Haben Sie den Platz erkannt? Richtig! Hier steht heute der Zoo-Kiosk,

der vom Pächter-Ehepaar Dresl bewirtschaftet wird.

Zum Schluss noch ein vertrauter, über Jahre hinweg bekannter Anblick. Wir sehen den Zooausgang mit ehemaliger Rostwurstbude und Drehtor. Vor 1970 war an dieser Stelle noch der Zooeingang. In diesem Häuschen hatten die Kassierer ihren Arbeitsbereich. 2010 veränderte man die gesamte Ausgangssituation, wie ich finde, optisch sehr ansprechend. Zuletzt waren im alten Kassenhaus die Hobelspäne untergebracht.



Anhand dieser alten Fotos, erkennt der Betrachter doch recht deutlich, dass im Neunkircher Zoo die Zeit nicht stehen geblieben ist und man steht's im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten die Tierhaltung verbessert. Trostlose betonierte Gehege und Volieren gehören der Vergangenheit an. Heute ist man eher bestrebt weniger Tierarten zu pflegen, dafür aber die Qualität der Anlagen und deren Strukturen zu verbessern. Ferner sind die Tierparks dazu übergegangen, Tiere in ihrem natürlichen Lebensraum zu zeigen. Besonders deutlich wird dies bei unserer Schneeleopardenschlucht, Bärenpark und Rothundwald.

Wir sind noch nicht am Ziel, aber auf einem sehr guten Weg.

Zum Abschluss noch einmal eine Bitte an unsere Leser:

Wir freuen uns über jedes ältere Neunkircher Zoofoto. Dabei ist das Motiv ganz egal. Alle Bildmaterialien werden nach Ansicht garantiert unbeschadet zurück gegeben.

Dirk Backes

Obertierpfleger im Neunkircher Zoo

Quellen:

Fotosammlung Dirk Backes, Maria End, Günter Haab,

Elmar Klam, Brigitte Krück, Lothar Schmitt.

Fotosammlung Zoo Neunkirchen

Neunkircher Zeitung vom 04.06.1968



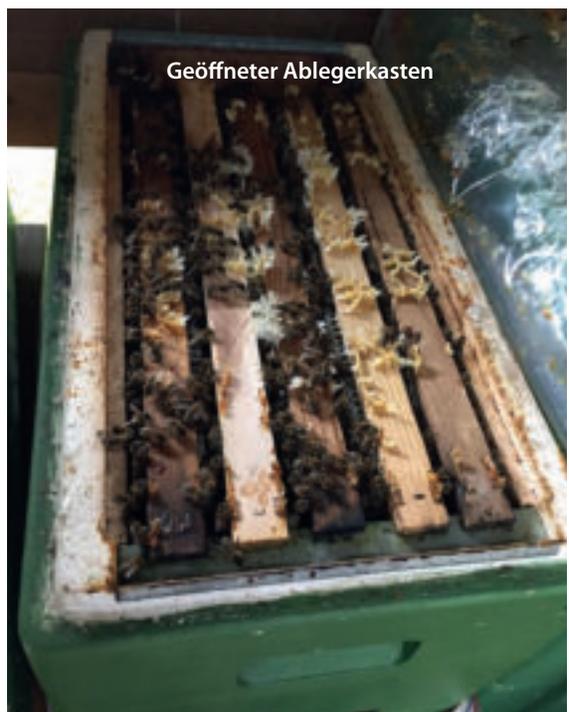
Ein Rahmen mit verdeckelten Brutwaben in der Mitte etwas dunkler in der Farbe, die Waben mit den weißen Deckeln sind mit Honig gefüllt und offene Waben mit Honig sind zu sehen



Vorderansicht des Bienenhauses mit links den neuen Beuten



Die neuen Beuten von oben mit offenem Deckel



Geöffneter Ablegerkasten



Die zwei Ableger in ihren endgültigen neuen Bienenkästen, den sogenannten „Beuten“.

Die Imkerei und die Jungimker des Zoos

Schon lange gibt es die Bienenstöcke und insbesondere den Schaubienenstock im Neunkircher Zoo. Betreut werden die Bienen seit vielen Jahren vom Kreisimkerverband. Seit 2008 kümmert sich Sabine Dietz um die Zoobienen - und wird selbst „die Zoobiene“ genannt.

Den Besuchern ist der Standort der Bienenstöcke oberhalb des Eselgeheges vertraut. Dort wurde auch von der Biedersbergschule ein Wildbienenhotel gebaut und mit einer sehr anschaulichen Tafel über das Leben der verschiedenen Wildbienen versehen. Zwischen den Honigbienen und den Wildbienen steht inmitten blühender Bienenpflanzen, d.h. Blütenpflanzen, die besonders für Bienen wegen ihres reichhaltigen Angebots an Nektar oder Pollen interessant sind, ein massiver und gemütlicher Picknick-Tisch mit einem schönen Ausblick.

In einem Konzept unter dem Titel „Ökogärten im Neunkircher Zoo“ wurde neben einem Obstgarten, einem Felsgarten etc. auch ein Bienengarten konzipiert. Ausgehend von den schon vorhandenen Einrichtungen für die Bienen sollte auf dem unmittelbar oberhalb anschließenden, bisher ungenutzten Gelände auf einer Lichtung ein Garten mit einer großen Zahl von Bienenpflanzen angelegt werden. Und zwar als Lehr- und Schausammlung wie als tatsächliche Bienenweide für die Zoobienen. Dort sollte am Rande des Bienengartens auch eine Imkerhütte mit einem Raum für Demonstrationen und Schulungen gebaut werden.

Die NABU-Ortsgruppe Neunkirchen sieht einen Schwerpunkt ihrer Naturschutzarbeit in der Pflege und Nutzung von Streuobstwiesen. Unverzichtbar hierbei sind die Bienen als Bestäuber, deren fundamentale Bedeutung für die Natur und besonders die Landwirtschaft gerade in den letzten Jahren immer stärker ins Bewusstsein gerückt ist. Darum betreibt der Neunkircher NABU zur Pflege der Streuobstwiesen konsequenterweise auch die Imkerei. Weiterhin werden die Streuobstwiesen als Weideflächen für Schafe genutzt. So wird das ursprüngliche Streuobstprojekt mit Imkerei und Schafzucht kombiniert und es entsteht ein abgerundetes, ganzheitliches Projekt.

Der Neunkircher Zoo, der Kreisimkerverband und die NABU-Ortsgruppe Neunkirchen haben sich zusammengeschlossen, um gemeinsam das Projekt Imkerei im Neunkircher Zoo auf den Weg zu bringen. Dabei unterstützt der Kreisimkerverband insbesondere mit seinem Fachwissen die Planung, Entwicklung und den Betrieb der Imkerei. Der NABU hilft bei der Einrichtung und beim Betrieb und verknüpft die Zoo-Imkerei mit einem praktischen Naturschutzprojekt. Der Zoo verfügt über die Entwicklungsflä-

che, übernimmt die Koordination bei Planung, Bau und Betrieb und nutzt die Imkerei vor allem im Rahmen der Zoopädagogik/Ökopädagogik, um die Zoobesucher für die Imkerei und den Naturschutz zu gewinnen.

Um einen guten Einstieg in das Thema zu bekommen, besuchen in diesem Jahr zwei Zoopädagoginnen des Neunkircher Zoos, Ina Steinert und Katharina Kronauer, sowie Zoodirektor Dr. Norbert Fritsch selbst den Imkerkurs beim Kreisimkerverband im Schulungszentrum Finkenrech bei Dirmingen mit. Dabei wird sowohl Theorie wie Praxis gelernt. Schließlich muss man selbst Ahnung und praktische Erfahrung haben, um andere für dieses wichtige Thema zu interessieren. Im Verlauf des Kurses wurden zwei Ableger von einem Bienenvolk gebildet, die dann in einem Ablegerkasten in den Zoo gebracht wurden.

Sobald sie sich etwas akklimatisiert hatten wurden sie in ihr neues Zuhause gesetzt, in neue größere Bienenkästen sog. Beuten. Das Ziel ist es, dass sich kräftige Bienenvölker bilden, die überwintern können.

Dazu müssen sie vor dem Winter noch gegen Schädlinge wie die Varoa Milbe behandelt und gefüttert werden. Dann sind wir guter Hoffnung, dass wir Jungimker im nächsten Jahr den ersten eigenen Honig ernten werden. Durch die tatkräftige Unterstützung und Anleitung von Frau Sabine Dietz wird das hoffentlich gelingen. So gelingt es auch sicherlich den Zoo noch interessanter und attraktiver zu machen sowie die Imkerei und den Naturschutz zu fördern.

Dr. Norbert Fritsch
Zoodirektor

&

Ina Steinert
Zoopädagogin

Alle Fotos von Ina Steinert



Ina Steinert (links) und Sabine Dietz in Imkerschutzanzügen

World Giraffe Day

Ein kurzer Rückblick zum Weltgiraffentag im Neunkircher Zoo.

Jedes Jahr am 21.06., dem längsten Tag im Jahr, findet der Weltgiraffentag statt. An diesem Tag bringen viele zoologische Einrichtungen ihren lieben Besuchern die Thematik Giraffe im Zoo und der freien Natur näher.

In diesem Jahr hat sich erstmalig auch der Neunkircher Zoo eingebracht und seinen Besuchern neben intensiven Fachgesprächen mit den Giraffenpflegern auch einen Einblick in den Stall von Netzgiraffenbulle Nangila ermöglicht. Zur Abrundung des Tages durfte das Füttern unserer Giraffen in Augenhöhe auf dem Giraffensteg natürlich nicht fehlen. Es ist wichtig auf das Thema Giraffen aufmerksam zu machen, da nur noch weniger als 80.000 dieser wundervollen und anmutigen Tiere in freier Wildbahn leben. Vor noch nicht mal ganz 15 Jahren war die Giraffenpopulation noch 140.000 Individuen stark, also ca. 40% mehr. Im nächsten Jahr wird es wieder am 21.06. ein Infotag im Neunkircher Zoo geben, an dem die kleinen aber auch großen Besucher ganz exklusive Informationen und Erlebnisse über den höchsten Landsäuger erfahren und erleben können.

Patrick Grub
Zootierpfleger im Neunkircher Zoo

Fotos: Patrick Grub

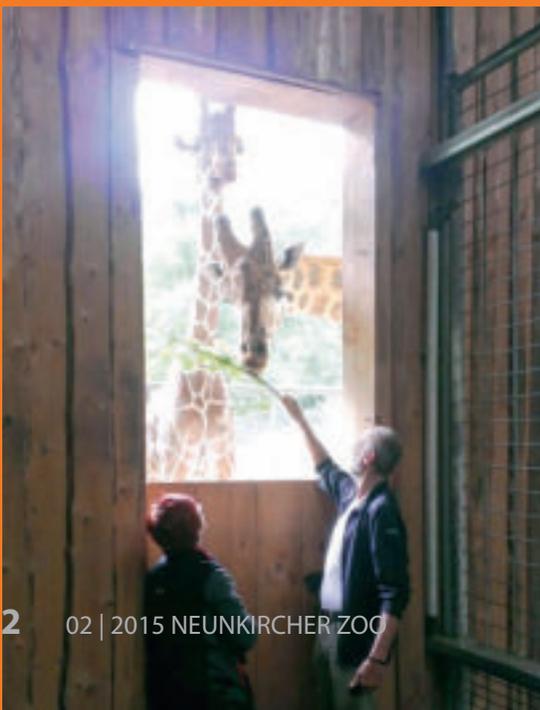


Foto: Patrick Grub



Neunkircher Gundis im Zoo

Foto: Zoo Gdansk

Gundizwillinge
vom 14.06.2015



Foto: Neunkircher Zoo

Geburtenboom bei quirligen Kammfingern im Neunkircher Zoo

Im Rudolf-Didas-Haus des Zoos der Kreisstadt Neunkirchen wird neben den Giraffenbullen „Gerry“ und „Nangila“ auch eine kleine Nagerart aus Nordafrika gezeigt.

Es handelt sich um den Gewöhnlichen Gundi (*Ctenodactylus gundi*), der in einer Gruppe von derzeit 10 Tieren in einem lebensraumnahen Schauterrarium sein Zuhause hat.

Gundis sind tagaktive Tiere, welche sich in geselligen Familienverbänden gerne an warmen Plätzen sonnen und aufhalten. In der absoluten Mittagshitze ziehen sie sich aber auch gerne in kühlere Regionen wie Felsspalten und Höhlen zurück und verhalten sich eher inaktiv.

Die aufmerksamen Nager, welche sich durch Alarmpfeife vor Gefahren warnen, werden seit August 2013 im Neunkircher Zoo gehalten. Die Basis bildeten drei männliche und drei weibliche Tiere aus dem Aquazoo Düsseldorf.

Der Gundi wird im Rahmen des ESB (European Studbook), ein Zuchtbuch welches alle Gundihaltungen in europäischen Zoos erfasst, gezüchtet und betreut.

Derzeit gibt es elf Haltungen in Deutschland und elf weitere im restlichen europäischen Raum.

Seit Beginn der Haltung im Neunkircher Zoo wurden bereits elf Jungtiere geboren und erfolgreich aufgezogen. Davon erblickten alleine sechs Tiere im ersten Halbjahr 2015 das Licht der Welt. Damit ist Zoo der Kreisstadt einer der erfolgreichsten Züchter dieser noch recht selten gehaltenen Art Europas und trägt einen großen Beitrag dazu bei, die Population und Genvielfalt auszubauen.

Nach einer Tragzeit von ca. 55 Tagen kommen meist ein bis zwei, selten auch mal drei, voll entwickelte, voll behaarte, sehende und lauftüchtige Junge zur Welt.

Bei der Geburt wiegt ein Jungtier bis zu 40 Gramm und nimmt nach wenigen Tagen schon die erste feste Kost zu sich. Nach ca. einem Jahr, teilweise auch schon früher, wird der Gundi geschlechtsreif und wird nach Absprache des Zuchtbuchkoordinators weitervermittelt. Derzeit wird das Gundi – ESB von Sandra Honigs aus dem Aquazoo Düsseldorf betreut. Somit fanden schon zwei im November 2013 in Neunkirchen geborene Jungtiere im polnischen Zoo Gdansk ein neues Zuhause.

Wusstest du schon?!

„Gundi“ ist Nordafrikanisch und bedeutet „Wächter“, da die Tiere immer sehr aufmerksam ihre Umgebung beobachten. Der deutsche Name „Kammfinger“ haben die vierzehigen Tiere nur deshalb bekommen, da die beiden mittleren Zehen der Hinterfüße einen Borstentamm besitzen, welcher zur Fell- und Körperpflege verwendet wird.

Patrick Grub
Zootierpfleger im Neunkircher Zoo

Gundis im Neunkircher Zoo



Foto: Monsieur de Maurice by Daniel W. Bittner

Gundis im Neunkircher Zoo



Die Bewohner des asiatischen Tals

Hirschziegenantilopen (*Antilope cervicapra*)

Hirschziegenantilopen, auch Sasins genannt, kamen ursprünglich auf dem gesamten indischen Subkontinent vor. Heute findet man sie in Indien und eine kleine Population in Nepal, wohingegen sie in Pakistan und Bangladesh als ausgestorben gelten.

Im 20. Jahrhundert wurde die Antilopenart durch Bejagung stark dezimiert. Die ehemals mehrere Millionen umfassenden Bestände schrumpften auf weniger als 10.000 Tiere. Erfolgreiche Schutzbemühungen haben dazu geführt, dass sich die Bestände mittlerweile wieder erholt haben. Aktuell stellt Verlust der Lebensräume durch Ausbreitung menschlicher Ansiedlungen und industrieller Landnutzung die Hauptbedrohung dieser Art dar.

Weibliche und männliche Hirschziegenantilopen unterscheiden sich äußerlich deutlich. Die Weibchen sind hornlos, ihr Fell sandfarben mit weißen Beininnenflächen, weißem Bauch und einer weißen Brille. Die Böcke werden ebenfalls sandfarben geboren, die weißen Abzeichen unterscheiden sich von denen der weiblichen Tiere nicht. Mit zunehmendem Alter und Testosteronspiegel färben sich die ehemals sandfarbenen Bereiche aber zu einem kräftigen Schwarzbraun um und es bildet sich ein eindrucksvoll geschraubtes, stattliches Gehörn.

Als Herdentiere findet man Hirschziegenantilopen in Gruppen von 5 bis 40 Tieren, Ansammlungen von mehreren Hundert kommen zeitweise vor. Kämpfen die Böcke um Territorien oder Paarungspartnerinnen, läuft dies meist unblutig ab – die Kämpfe sind zum Großteil ritualisiert und es werden viele Imponierposen eingebaut.

Vietnam-Sika-Hirsche (*Cervus nippon pseudaxis*)

Bei Vietnam-Sikawild handelt es sich um eine Unterart des Sikawildes. Sie ist in Ihrem ursprünglichen Lebensraum als Folge von übermäßiger Bejagung und Umwandlung der natürlichen Lebensräume in landwirtschaftliche Nutzfläche ausgestorben.

Wenige Hundert dieser seltenen Tiere befinden sich noch in menschlicher Obhut und werden europaweit in einem Zuchtprogramm (EEP) gemanagt, an dem sich auch der Neunkircher Zoo beteiligt. Solche Zuchtprogramme dienen dem Zweck, eine möglichst hohe genetische Vielfalt zu erhalten, um einen gesunden Fortbestand dieser Art zu ermöglichen.

Vietnam-Sikawild hat im Sommer ein ansprechendes Fell in rostbraun mit weißen Flecken und einem dunklen Aalstrich, der unterschiedlich stark ausgeprägt sein kann. Im Winterfell verblasst dieses Muster, die Hirsche bekommen, je nach Alter, eine mehr oder weniger dunkle „Mähne“. Das Geweih wird jährlich abgeworfen und neu gebildet.

Weibliches Sikawild lebt in Herden, die Hirsche halten sich nicht immer bei ihnen auf. Die Paarungszeit, Brunft genannt, ist im Herbst (September bis November). In dieser Zeit können die Hirsche sehr territorial auftreten und anderen Tieren sowie dem Menschen durchaus gefährlich werden.

Sikawild zeigt ein vielfältiges Repertoire an Verständigungslauten und Gesten. Das Aufstampfen mit den Vorderläufen beispielsweise kann als Drohgebärde gedeutet werden.

Chinesischer Muntjak (*Muntiacus reevesi*)

Diese auch als „Bellender Hirsch“ bezeichnete Art hat ein großes Verbreitungsgebiet in China und Taiwan, verliert aber laufend geeignete Lebensräume. Die Tiere werden für Fleisch und Leder bejagt und die Bestände nehmen ab. Trotzdem werden Chinesische Muntjaks noch als nicht gefährdet angesehen. In Großbritannien gibt es angesiedelte Bestände, die zum Teil als Störfaktor für die dort heimische Tierwelt betrachtet werden.

Chinesische Muntjaks sind kleine Hirsche von gedrungener Gestalt mit einer gerundeten Rückenlinie. Ihr Fell ist rotbraun mit dunklen Abzeichen auf der Stirn und dunklen Gliedmaßen, die Körperunterseite ist cremefarben. Die männlichen Tiere tragen ein zierliches Geweih und haben raubtierartige Eckzähne, die bei geschlossenem Maul über der Lippe sichtbar sind.

Für Hirsche eher ungewöhnlich, leben Muntjaks solitär oder in kleinen Familiengruppen und nicht in Herden. Ihr charakteristisches, scharfes Bellen ist meist ein Signal für Gefahr, wird aber auch gegenüber Beutegreifern als Drohlaut eingesetzt. Die Ernährung des Muntjaks ist sehr vielseitig und besteht aus Gräsern, Kräutern, Ästen, Laub, Beeren, Pilzen, Flechten und gelegentlich nehmen die Tiere sogar Aas oder Eier zu sich.



Foto: Monsieur de Maurice

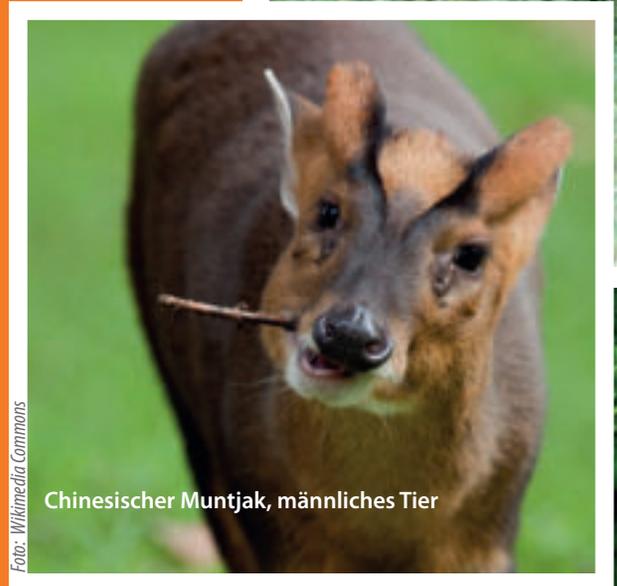


Foto: Wikimedia Commons

Chinesischer Muntjak, männliches Tier

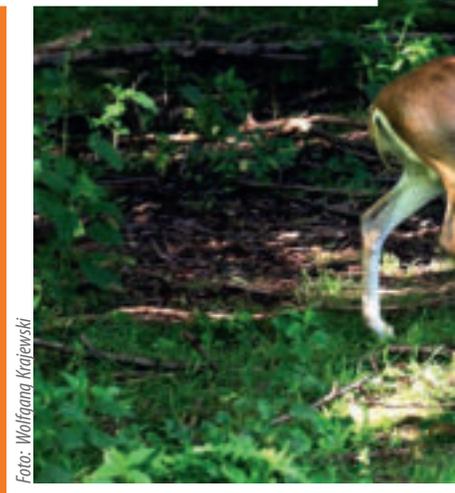


Foto: Wolfgang Kröjowski



© Milan Kořínek



Hirschziegenantilopenbock trifft Vietnam-Sika-Hirschkuh



Männliche und weibliche Hirschziegenantilope im Neunkircher Zoo



Vietnam-Sikawild in Usti nad Labem, dem Herkunftszoo der zukünftigen Neunkircher Hirschkühe

Das asiatische Tal im Neunkircher Zoo

Diesen Sommer hat sich einiges getan im Tal des Neunkircher Zoos! So haben unsere weißen Galloway Kühe ROSI und GERTI den Zoo Richtung Hofgut Imsbach verlassen, um dort als Teil einer Herde in Weidehaltung zu leben.

Ihr ehemaliges Gehege ist noch unbesetzt, da die vergleichsweise schweren Rinder dem Boden und der Vegetation stark zugesetzt haben.

Wenn die Gehegefläche aufbereitet und mit einer für Pflanzenfresser besonders gesunden Wildkräuter- und Blumenmischung bewachsen ist, wird sie mit dem benachbarten Gehege zusammengelegt. Zusammen ergibt dies eine Fläche von rund 4000 Quadratmetern.

Dort werden nicht nur die vor Kurzem eingetroffenen, zur Zeit im Nebengehege zu bestaunenden Hirschziegenantilopen SANTOSH, SAFIA, SAJANI, SAMIYA und SHAHEENA zu sehen sein.

Die zur Zeit allein lebende Vietnam-Sika-Hirschkuh bekommt noch in diesem Jahr Gesellschaft von vier weiblichen und einem männlichen Artgenossen. Auf diese Weise kann sich der Neunkircher Zoo wieder am Europäischen Erhaltungszuchtprogramm (EEP) dieser in der Wildbahn ausgestorbenen Unterart des Sikawildes beteiligen.

Komplettiert wird die asiatische Wohngemeinschaft durch Chinesische Muntjaks, eine kleine, solitär oder paarweise lebende Hirschart, die für ihre bellenden Laute bekannt ist.

Auch das Gehege der ehemaligen Männer-WG unserer Schaf- und Ziegenböcke wird dem neuen asiatischen Tal angegliedert – hier finden Muntjaks, Hirschziegenantilopen und Hirschkühe nicht nur zusätzlich Fläche von weiteren etwa 1000 Quadratmetern, sondern auch Rückzug, wenn der Vietnam-Sikahirsch in Brunft ist.

Bei der Neugestaltung dieses Bereichs haben wir selbstverständlich nicht nur an die Tiere gedacht, sondern auch an die großen und kleinen Besucher – so wird es zum Beispiel eine interaktive Beschilderung mit Fühlkästen und Geweih zum Anfassen geben. Von der Schreiner-Werkstatt der Neuen Arbeit Saar hergestellte Tiersilhouetten veranschaulichen die zum Teil erstaunlichen Sprungweiten der Gehegebewohner und anderer Tiere. Besucher sind herzlich zum Sprungweitenvergleich eingeladen – allerdings auf eigene Gefahr!

Henrike Alma Gregersen
Zootierärztin und Kuratorin im Neunkircher Zoo



In der grünen Oase von Neunkirchen

Ruhige Lage am Waldrand in direkter Nachbarschaft zum Neunkircher Zoo, modern ausgestattete Zimmer, ein reichhaltiges kulinarisches Frühstücksbuffet, großer Konferenzraum mit Multimedia-Ausstattung, gemütlicher Frühstücksraum und schöne Terrasse mit Blick in den Zoo.



- reichhaltiges Frühstücksbuffet
- Parkmöglichkeiten für Hotelgäste direkt vorm Haus
- zentral im Saarland gelegen mit sehr guter Autobahnanbindung
- 17 Einzelzimmer, 21 Doppelzimmer und 2 Suiten
- Zimmerpreise:

Einzelzimmer	59,00 €
Doppelzimmer	90,00 €
Doppelzimmer als Einzelzimmer	69,00 €
3-Bett-Zimmer	105,00 €
Suite	115,00 €

Alle aufgeführten Zimmerpreise verstehen sich pro Nacht und Zimmer (inklusive aller Abgaben und Steuern). Zusätzlich erhalten Sie kostenlos ein sehr opulentes Frühstücksbuffet.

Hotel am Zoo · Zoostr.29 · 66538 Neunkirchen
Tel. 06821-90469-0 · Fax 06821-90469-222
Internet: www.hotelamzoo.de · E-Mail: info@hotelamzoo.de

05. & 06. September 2015

Tierische Zootage – Zoofest meets AOK-Familientage

25.10.2015

Tag der Schneeleoparden in Kooperation mit Naturschutzbund Deutschland (NABU)

31. Oktober 2015

Halloween – Tierisch schaurig Gruselspaß

24. Dezember 2015

Tierische Weihnachten – Winterliche Tour durch den Neunkircher Zoo

Ferienprogramme 2015

Herbstferien:

Montag, 19. Oktober – Freitag, 23. Oktober, sowie Montag, 26. Oktober – Freitag, 30. Oktober 2015

10.00-12.00 Uhr – Treffpunkt am Haupteingang

Kurzerlebnisführungen, tierischer Bastelspaß und vieles mehr für Kinder und Jugendliche

Für das Herbstferienprogramm ist nur der Eintrittspreis zu zahlen. Voranmeldung nur für Gruppen ab 5 Personen. Telefon +49 6821 91 36 33

Öffentliche Führungen, sowie Oster- und Herbstferienprogramm und Tierische Wilde Diensttage und Donnerstage mit freundlicher Unterstützung des Vereins zur Förderung des Neunkircher Zoos – Zooverein e.V. und der Sparkasse Neunkirchen.

Vortragsprogramm 2015 in Kooperation mit der DGHT Regionalgruppe Saar-Pfalz

04. September 2015

„Indien - Herpetologische Streifzüge durch die Western Ghats“ von Christian Langner

02. Oktober 2015

„Haltung und Nachzucht der Mangshan-Viper (Protobothrops mangshanensis)“ von Stefan Moeller

06. November 2015

„Reptilien in der Tierarztpraxis“ von Timo Weiß

04. Dezember 2015

Jahresabschluss (für alle, die sich unserer Regionalgruppe verbunden fühlen; Treffpunkt: Gasthaus Annelies, Spieser Straße 21, 66538 Neunkirchen, 20:00 Uhr; Anmeldung bei der Regionalgruppenleitung unbedingt erforderlich!)

Beginn ist um 20.00 Uhr in der Zooschule direkt an der Robbenbucht im Neunkircher Zoo, Einlass bereits ab 19.30 Uhr. Der Eintritt kostet 2,50 Euro für DGHT-Mitglieder und 3,00 Euro für Nichtmitglieder. Zugang ist durch die Noteingangstür am Ausgang 50 Meter unterhalb des Haupteingangs in der Zoostraße 25 möglich.

Mehr erfahren auch unter www.neunkircherzoo.de, auf der facebook-fanpage des Neunkircher Zoos und unter www.dght-saar-pfalz.de



BESTATTUNGEN *R. MARTIN*

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Erledigung der Formalitäten

Vertragsbestatter des Feuerbestattungsverein e.V.
Römerstraße 122 a - 66540 Wiebelskirchen

 **06821 - 95 21 15**

www.Bestattungen-RMartin.de



NEUNKIRCHER ZOO

Eintrittspreise €	Tageskarte		Jahreskarte
	Sommer (01.03.-31.10.)	Winter (01.11.-28.02.)	
Erwachsene	9,50	7,50	38,00
Kinder <small>unter drei Jahren</small>	frei	frei	–
Kinder / Jugendliche <small>(ab 3-17 Jahren)</small>	4,50	3,50	22,50
Schüler <small>mit gültigem Ausweis</small>	4,50	3,50	–
Studenten / Erwachsene über 65 Jahre	8,00	6,50	30,00
Erwachsene mit Behinderungen <small>(mit Ausweis bis 90 % GdB)</small>	8,00	6,50	–
Erwachsene mit Behinderungen <small>(mit Ausweis, 100 % GdB)</small>	frei	frei	–
Kinder mit Behinderungen <small>(mit Ausweis bis 90 % GdB)</small>	4,00	3,00	–
Kinder mit Behinderungen <small>(100 % GdB, mit Ausweiseintrag „B“)</small>	frei mit Begleitperson	frei mit Begleitperson	–
Begleitpersonen	8,00	6,50	–
Familien-Kleingruppenkarte Single <small>(1 Erwachsener mit max. 2 Kindern / Jugendlichen ab 3-17 Jahren)</small>	16,00	13,00	–
Familien-Kleingruppenkarte Plus <small>(2 Erwachsene mit max. 2 Kindern / Jugendlichen ab 3-17 Jahren)</small>	24,00	21,00	–
Partnerkarte <small>(ermäßigte Jahreskarte, wenn Partner eine gültige Jahreskarte besitzt)</small>	–	–	30,00
Familie Single <small>(1 Erwachsener und alle eigenen Kinder)</small>	–	–	56,00
Familie <small>(2 Erwachsene und alle eigenen Kinder)</small>	–	–	86,00
Gruppenkarten			
Ab 15 Erwachsene	8,00	7,00	–
Ab 15 Kinder / Jugendliche <small>(ab 3-17 Jahren)</small>	4,00	3,00	–
Hunde	2,00	2,00	<small>in allen Jahreskarten inklusive</small>

Öffnungszeiten

täglich, auch an Feiertagen!
 Haupteingang
 März - Okt.: 8.30 - 18.00 Uhr,
 Nov. - Feb.: 8.30 - 17.00 Uhr
 Kassenschluss je 1 Stunde früher.

Bollerwagen können für 5 Euro und Abgabe eines Pfands gemietet werden.

Hunde bitte an der Leine führen.

Beim Betreten akzeptieren Sie unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Stand: 14.03.2015

Jeden Freitag
Mindestjackpot
10 Mio. €



LOTTO
 Saartoto

Spielteilnahme ab 18 Jahren · Glücksspiel kann süchtig machen · Infos unter www.saartoto.de
 Kostenlose Hotline der BZgA 0800 1 372700 · Gewinnwahrscheinlichkeit Gewinnklasse 1 = 1 : 95 Mio.

NVG

Wir nehmen Sie mit!

NVG
 Neunkircher Verkehrs GmbH

saarVV
 Der Saarländische Verkehrsverbund



www.nvg-neunkirchen.de

F H HITZLER



Heizöl

- modernste Tankfahrzeuge und speziell ausgebildetes Personal
- zuverlässige, pünktliche und saubere Lieferung gemäß Ihren Terminwünschen
- Qualitäts-Heizöl zu äußerst günstigen Konditionen, rufen Sie uns an!

Containerdienste

- Container in den Größen 3 / 5 / 7 und 10 m³ stehen zur Verfügung
- Abholung nach Bestellung/Verladung und ordnungsgemäße Entsorgung der Reststoffe
- moderate Konditionen nach Ihren Bedürfnissen – wir beraten Sie gerne!

Transporte

- 3-Achser
- 4-Achser mit Bordmatic
- Sattel-Hinterkipper mit Alu-Stahl-Mulden in den Größen 24 m³ - 50 m³

Fritz Hitzler GmbH
 Welleswellerstraße 288
 66538 Neunkirchen
 info@fritz-hitzler.de

Tel.: 0 68 21 / 2 41 81 - Fax: 2 41 85
www.fritz-hitzler.de

Katholische Familienbildungsstätte Neunkirchen e.V. – Mehrgenerationenhaus Marienstraße mit Senioren-Akademie




55 JAHRE

BILDUNG UND BEGEGNUNG

LEBEN UND LERNEN 2015/16

UNSER PROGRAMM



kaufen auch shoppen! **KAUFHOF**

2

SPORT-WELT

- Sportartikel
- Sportbekleidung
- Sportschuhe • Bade-mode
- Outdoor
- Internationale Sport Shops

SCHUH-WELT

- Damen- und Herrenschuhe

1

DAMEN-WELT

- Bekleidung • Accessoires
- Internationale Mode Shops

HERREN-WELT

- Bekleidung • Accessoires
- Internationale Mode Shops
- Herrenmode

JUNGE MODE-WELT

- Junge Damen- und Herren-Trendmode
- Internationale Mode Shops

SERVICE-KASSE

- PAYBACK-Service-Punkt mit Gütern-Güter

FRISEURSALON

E

WELT DER SCHÖNEN DINGE

- Juweliereisen
- Uhren • Uhren-Service
- Parfümerie • Kosmetik
- Modesschmuck • Strümpfe
- Lederwaren • Reisegepäck
- Schirme • Schreibwaren
- Papeterie • Bücher

KINDER-WELT

- Bekleidung • Spielwaren

DESSOUS-WELT

- Dessous
- Toilettenwäsche • Nachtwäsche

U

WOHN-WELT

- Bettwaren • Frotteewaren
- Gardinen • Kurzwaren
- Woll • Möbelwaren
- Glas • Porzellan
- Alben • Rührer

HAUSHALT-WELT

- Haushaltswaren
- Elektro-Küchengeräte
- Haushaltswäse
- Alles für den gedeckten Tisch
- Hochzeitsfach
- Geschenkartikel
- Geschenk-Service
- PAYBACK-Service-Punkt mit Gütern-Güter

GALERIA Kaufhof NEUNKIRCHEN



UNSERE TOPMARKEN

ADIDAS · ANGELS · BETTY BARCLAY · BIBA · BUGATTI · CAMEL ACTIVE · GELCO · CARTOON · GERRY WEBER · COMMA · ESPRIT · HICKORY · JACK & JONES · JACK WOLFSKIN · LERROS · LEVI'S · MAC · MEY · OLSEN · OLYMP · OPUS · PASSIONATA · PIERRE CARDIN · RABE · RIEKER · S. OLIVER · TAIFUN · TAMARIS · TOM TAILOR · TRIUMPH · WELLENSTEYN

UNSERE SERVICES FÜR SIE

Änderungs-Service · Baby-Wickelraum · Buch-Bestellservice · Friseur ESSANELLE · Geschenk-Service · Hochzeits-Service · Galeria Geschenkkarte · Geburtstagskiste · PAYBACK Gutscheindruck · Tax-Free · Verpackungsstand · Lieferservice · Parkhaus - Hebbelstraße - 1. halbe Stunde gratis

GALERIA KAUFHOF NEUNKIRCHEN

Stummstraße 3 - 9 · 66538 Neunkirchen
Telefon (0 68 21) 10 70

ÖFFNUNGSZEITEN:

Montag bis Samstag
9.30 - 20.00 Uhr